



Bundesanstalt für Wasserbau
Kompetenz für die Wasserstraßen



**Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur**

STLK – Standardleistungskatalog für den Wasserbau

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten
Leistungsbereich 203

Ausgabe Juli 2015

203
07/2015

STLK – Standardleistungskatalog für den Wasserbau

Herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt.

Herstellung und Vertrieb durch die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW).

Aufgestellt von der Arbeitsgruppe "Standardleistungsbeschreibungen im Wasserbau" unter Beteiligung

- des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur und seiner nachgeordneten Dienststellen
- des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein
- des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Bremen
- der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg
- des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen e. V.
- der RMD Wasserstraßen GmbH
- der Emschergenossenschaft/Lippeverband
- der Linksniederrheinischen Entwässerungsgenossenschaft
- des Ruhrverbandes
- des Wasserverbandes Eifel-Rur
- des Wupperverbandes
- der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG
- der Lechwerke AG
- der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG
- des Staatlichen Baumanagements Ems-Weser

Übersetzung, Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers: © BAW 2015

INHALTSVERZEICHNIS

203	Baugrunderschließung / Bohrarbeiten	4
203	0 VORARBEITEN / GERÄTEEINSATZ.....	4
203	010 Psch Absteckarbeiten	4
203	011 Psch Vermessungsarbeiten.....	4
203	012 St Durchhörtern von befestigten Flächen.....	4
203	014 m Vorschachtung ausführen.....	5
203	034 m Kampfmittelerkundungsbohrung	6
203	040 m Stützverrohrung einbringen.....	7
203	042 m Vorverrohrung einbringen.....	7
203	060 St Gerät umsetzen.....	8
203	1 BAUGRUNDAUFSCHLUSSARBEITEN.....	9
203	102 m Baugrundaufschlussbohrung ausführen	9
203	104 m Bohrung für Grundwassermessstelle.....	10
203	110 m Kleinbohrung ausführen.....	12
203	120 m Drucksondierung durchführen	13
203	122 h Messzeit beim Dissipationstest	14
203	130 m Rammsondierung durchführen.....	14
203	140 St Flügelscherversuch durchführen.....	15
203	142 St Flügelscherversuch im Bohrloch	16
203	150 St Bohrloch-Rammsondierung durchf.....	16
203	160 St Kleinschurf herstellen	16
203	2 TIEFBAU / SPEZIALTIEFBAU	18
203	202 m Bohrung für Brunnen ausführen.....	18
203	204 m Bohr. f. Einpressen oder Sprengloch.....	19
203	206 m Bohrung. z. Prüfg. d. Einpressung	20
203	208 m Bohrungen für Großbohrpfahl ausf.	21
203	210 m Bohrung für Kleinbohrpfahl ausf.	22
203	212 m Bohrungen für Verbauträger ausf.....	23
203	214 m Bohrung für Verankerung ausführen.....	23
203	220 m Bohr. z. Materialprüfung ausführen	24
203	222 m Bohrung für Messeinrichtung ausf.	25
203	230 d Bohrung offen halten.....	26
203	3 Probenentnahme	28
203	302 St Probe mit Bohrverfahren entnehmen	28
203	304 St Kernprobe mit Bohrverfahren entn.	29
203	306 St Richtungsorientierte Kernprobe.....	30
203	310 St Probe mit Entnahmegesetz entnehmen	31
203	320 St Wasserprobe entnehmen	32
203	330 St Gekernte Materialprobe entnehmen.....	34
203	4 HINDERNISBESEITIGUNG / AUFBOHREN.....	36
203	402 m Durchbohren von Feststoffen.....	36
203	404 St Bohrhind. durch Sprengen beseitigen	37
203	406 h Bohrhind. d. Meißeln / Fangen bes.	37
203	410 m Vorhandene Bohrung erweitern	37
203	420 m Überbohren einer Sondierung ausf.....	38
203	5 AUSBAU UND MESSUNGEN	40
203	502 St Stationäre Grundwassermessstelle.....	40
203	504 m Grundwassermessstelle - Aufsatzrohr.....	40

203	506 m Grundwassermessstelle - Filterrohr.....	41
203	508 m Grundwassermessstelle - Sumpfrohr.....	41
203	510 St Grundwassermessstelle - Bodenkappe.....	42
203	520 St Temporäre Grundwassermessstelle.....	43
203	530 St Porenwasserdruck-Messstelle herst.	43
203	550 St Grundwassermessst. Oberflurausbau.....	44
203	552 St Grundwassermessst.- Unterflurausbau.....	45
203	556 St Schutzdreieck / Anfahrtsschutz.....	46
203	560 St Stangenextensometer liefern u. einb.	46
203	566 St Druckaufnehmer und Datenlogger.....	47
203	568 St Datenerfassungssystem.....	48
203	569 d Datenübertragung.....	48
203	570 Psch Wasserspiegelmessung ausführen.....	48
203	572 Psch Porenwasserdruckmessung ausführen.....	49
203	574 St Pumpversuch durchführen.....	50
203	575 h Messzeitverlängerung Pumpversuch.....	50
203	578 St WD-Test durchführen.....	51
203	579 h Messzeitverlängerung beim WD-Test.....	52
203	580 m Inklinometerrohr liefern und einb.	52
203	584 m Bohrlochscan durchführen.....	53
203	588 St Bohrlochaufweitungsversuch durchf.	54
203	589 h Messzeitverlängerung Bohrlochaufw.....	55
203	6 VERFÜLLUNG / RÜCKBAU.....	56
203	602 m3 Bohrloch verfüllen.....	56
203	604 m3 Ringraum verfüllen.....	56
203	610 Psch Überschüss. Bohrgut zwischenlagern.....	57
203	612 Psch Beprobung Schadstoffbelastung.....	57
203	620 m3 Überschüssiges Bohrgut.....	57
203	624 Psch Bereitstellungsfläche räumen.....	58
203	630 St GW-messstelle für Rückbau prüfen.....	58
203	632 St Grundwassermessstelle verfüllen.....	59
203	634 St Grundwassermessstelle überbohren.....	59
203	9 SONSTIGE LEISTUNGEN.....	60
203	902 m Zeichnerische Darstellung.....	60
203	910 m Fotografieren der Bohrkerne.....	60
	Hinweise zur Anwendung des LB 203.....	1

LB GT AE KURZGRUNDTEXT
 FT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT) KURZFOLGETEXTE

203 Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

203 0 VORARBEITEN / GERÄTEEINSATZ

*Vorarbeiten (z.B. Herstellen eines Bohrplanums)
 mit LB 205 (Erdarbeiten)
 Baustelleneinrichtung, Gerätean- und -abtransport mit
 LB 204 (Baustelleneinrichtung und -räumung)
 Bestandsunterlagen mit LB 202
 Beschreibung Arbeitsgelände in Leistungsbeschreibung
 ggf. Hinweis auf artesisch gespanntes Grundwasser
 (Leistungspositionen über Freitext)*

203 010 Psch Absteckarbeiten 203 010
 / Abstecken und sichern der Ansatzpunkte im Gelände
 gemäß Leistungsbeschreibung einschließlich
 Dokumentation.

1.01 Abstecken und sichern der Ansatzpunkte n. Wahl des AN. Abst.n.Wahl
 1.99 Abstecken und sichern Freitext ...

203 011 Psch Vermessungsarbeiten 203 011
 / Markieren, Sichern und Einmessen
 der Ansatzpunkte und Ausbaugewerke
 gemäß Leistungsbeschreibung einschließlich
 Dokumentation.

1.1 Koordinatenreferenzsystem = ETRS89/UTM-Abbildung. ETRS89/UTM-Abb
 1.9 Koordinatenreferenzsystem Freitext ...

2.0
 2.9 Zulässige Standardabweichung Freitext ...

3.0
 3.9 Zulässige Standardabweichung der Höhenanmessungen Freitext ...

4.1 Übergabe der Daten als ASCII-Datei digital und Ausdruck Datenübergabe
 vor der Abnahme in 2-facher Ausführung.
 4.9 Übergabe der Daten Freitext ...

203 012 St Durchhörtern von befestigten Flächen 203 012
 Befestigte Fläche am Bohr- oder Sondieransatzpunkt mit
 angepassten Durchmesser
 durchhörtern und anschließend wiederherstellen.

Forts. 203 012

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 012			Forts.	203 012
1.1			Flächenbefestigung = Beton.	Beton
1.2			Flächenbefestigung = Stahlbeton.	Stahlbeton
1.3			Flächenbefestigung = Asphalt.	Asphalt
1.4			Flächenbefestigung = Pflaster.	Pflaster
1.9			Flächenbefestigung ...	... Freitext ...
		***	<i>Bei Wasserbausteinen ist die Steinklasse</i>	
		***	<i>oder der Durchmesser anzugeben.</i>	
2.1			Mächtigkeit bis 0,2m.	bis 0,2m
2.2			Mächtigkeit über 0,2m bis 0,5m.	0,2 bis 0,5m
2.3			Mächtigkeit über 0,5m bis 1,0m.	0,5 bis 1,0m
2.9			Mächtigkeit ...	... Freitext ...
3.00				
3.99			Weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 014	m		Vorschachtung ausführen	203 014
			Vorschachtung (Handschtung) oberhalb des Grundwasserspiegels zur Leitungssuche durchführen, ggf. einschl. Vegetations- decke.	
		***	<i>Probenentnahme wird gesondert vergütet.</i>	
		***	<i>Ausführliche Voruntersuchungen mit LB 205 (Erdarb.).</i>	
1.1			Aushubtiefe bis 0,5m.	Tiefe bis 0,5m
1.2			Aushubtiefe bis 1,0m.	Tiefe bis 1,0m
1.3			Aushubtiefe bis 1,5m.	Tiefe bis 1,5m
1.9			Aushubtiefe ...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Boden zur Wiederverwendung seitlich lagern.	seitlich lagern
2.9			Boden ...	... Freitext ...
3.0				
3.9			Baugrund ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Vorschachtung mit seitlich gelagertem Boden verfüllen und verdichten.	mit gel.Boden
4.9			Vorschachtung ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	034	m	<p>Kampfmittelerkundungsbohrung</p> <p>Abteufen von Bohrungen im Raster nach Leistungsbeschreibung um die geplante Bohrung zur Durchführung der Messungen. Die Bohrungen sind mit vom AN zu liefernden Hüllrohren aus PVC oder gleichwertig (Material darf keine ferromagnetischen Bestandteile enthalten, Innendurchmesser mind. 60 mm, unten verschlossen) auszubauen und gegen Auftrieb zu sichern. Das Liefern, Einbringen, Entfernen der Kampfmittelerkundungssonden ist einzurechnen, inkl. aller Geräte, Betriebsmittel, Personal und aller erforderlichen Nebenarbeiten z.B. für das Umstellen und Umsetzen der Gerätschaften von Ansatzpunkt zu Ansatzpunkt. Einschließlich fachtechnischer Begleitung durch eine <i>*Verantwortliche Person*</i> nach Paragraph 20 SprengG, Durchführung der Freimessung inkl. Auswertung und Interpretation der Messergebnisse unter Beachtung aller Vorgaben der zust. Fachbehörde. Nach erfolgter Freimessung sind die Hüllrohre wieder auszubauen und zu entsorgen. Durchschlagen des Bodenverschlusses und Verfüllen des Bohrlochs beim Ziehen der Hüllrohre.</p> <p>*** <i>Arbeitsgelände u. ggf.Bohrgerät nach Leistungsbeschr.</i></p> <p>*** <i>Durchbohren von Hindernissen nach Abschnitt 4</i></p> <p>*** <i>Bohrgut entsorgen mit GT620</i></p>	203 034
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Zugelassenes Freimessverfahren nach Wahl des AN.	Messv.n.Wahl
2.9			Freimessverfahren ...	... Freitext ...
3.1			Bohrverfahren = Trockenbohrverfahren.	Verrohrtes Bohren
3.2			Bohrverfahren = Schneckenbohrverfahren.	Schneckenbohren
3.3			Bohrverfahren = Spülbohrverfahren.	Spülbohren
3.4			Bohrverfahren = nach Wahl des AN.	Verfahren n. Wahl
3.9			Bohrverfahren ...	... Freitext ...
4.1			Endtiefe der Bohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
4.2			Endtiefe der Bohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
4.9			Endtiefe der Bohrung...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
		***	<i>nur mit FT 3.1</i>	
5.9			Verrohrung...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Bohrdurchmesser über 80 bis 100 mm.	DU 80 bis 100mm
6.2			Bohrdurchmesser über 100 bis 120 mm.	DU 100 bis 120mm
6.3			Bohrdurchmesser über 120 bis 140 mm.	DU 120 bis 140mm
6.9			Bohrdurchmesser ...	... Freitext ...

Forts. 203 034

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 034		Forts.		203 034
	7.01		Verfüllmaterial pumpfähige Dichtungsmasse nach Leistungsbeschreibung.	Pumpf. Dichtungm.
	7.02		Verfüllmaterial Sand/Kies.	Sand/Kies
	7.99		Verfüllmaterial...	... Freitext ...
203 040	m		Stützverrohrung einbringen	203 040
	/		Stützverrohrung nach Leistungsbeschreibung und Lageplan im Gewässer ausführen. Stützverrohrung von der Arbeitsebene bis in die Gewässersohle einbringen und nach Beendigung der Arbeiten wieder ziehen.	
	1.9		Stützverrohrung für ...	... Freitext ...
	2.1		Gewässerart = stehendes Gewässer.	stehendes Gew.
	2.2		Gewässerart = fließendes Gewässer.	Fließgewässer
	2.3		Gewässerart = Tidegewässer.	Tidegewässer
	2.9		Gewässerart ...	... Freitext ...
	3.9		Wassertiefe ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.9		Strömungsverhältnisse ...	... Freitext ...
203 042	m		Vorverrohrung einbringen	203 042
	/		Vorverrohrung nach Leistungsbeschreibung und Lageplan im Gewässer ausführen.	
	1.1		Vorverrohrung von der Arbeitsebene bis zur Gewässersohle einbringen und nach Beendigung der Arbeiten wieder ziehen.	einbringen/ziehen
	1.9		Vorverrohrung ...	... Freitext ...
	2.1		Gewässerart = stehendes Gewässer oder in Stützverrohrung.	stehendes Gew.
	2.2		Gewässerart = fließendes Gewässer.	Fließgewässer
	2.3		Gewässerart = Tidegewässer.	Tidegewässer
	2.9		Gewässerart ...	... Freitext ...
	3.9		Wassertiefe ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.9		Strömungsverhältnisse ...	... Freitext ...

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	060	St	Gerät umsetzen	203 060
	/		Gerät einschließlich Einrichtung innerhalb des Arbeitsgeländes nach Lageplan und Leistungsbeschreibung von Ansatzpunkt zu Ansatzpunkt umsetzen.	
	***		<i>Nur bei Baugrunduntersuchungen</i>	
1.1			Gerät = Bohrgerät für Baugrunduntersuchung.	Bohrgerät
1.2			Gerät = Kleinbohrgerät für Baugrunduntersuchung.	Kleinbohrgerät
1.3			Gerät = Drucksonde.	Drucksonde
1.4			Gerät = Rammsonde.	Rammsonde
1.5			Gerät = Flügelsonde.	Flügelsonde
1.9			Gerät ...	... Freitext ...
2.1			Umsetzen auf Land.	Ums. auf Land
2.2			Umsetzen auf Wasser.	Ums. im Wasser
2.3			Umsetzen von Land auf Wasser oder Wasser auf Land.	Ums. Land/Wasser
2.9			Umsetzen...	... Freitext ...
3.01			Transportentfernung zum nächsten Ansatzpunkt bis 0,1 km.	Weg bis 0,1km
3.02			Transportentfernung zum nächsten Ansatzpunkt über 0,1 bis 1,0 km.	Weg 0,1-1,0km
3.99			Transportentfernung...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203		1	BAUGRUNDAUFSCHLUSSARBEITEN	
203	102	m	Baugrundaufschlussbohrung ausführen	203 102
		/	Bohrung f.Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22475-1, Leistungsbeschreibung und Lageplan einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung d.Bohreinerichtung ausführen. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet. *** <i>Arbeitsgelände u.ggf.Bohrgerät nach Leistungsbeschr.</i> *** <i>Bohrgut entsorgen mit GT620</i>	
		1.9	Baugrund ...	... Freitext ...
		2.1	Bohrverfahren = Schlagbohrverfahren.	Schlagbohren
		2.2	Bohrverfahren = Drehbohrverfahren.	Drehbohren
		2.3	Bohrverfahren = Rammkernbohrverfahren.	Rammkernbohren
		2.4	Bohrverfahren = Vibrationsbohrverfahren.	Vibrationsbohren
		2.5	Bohrverfahren = Rotationstrockenkernbohrverfahren.	Rot-Trockenbohr
		2.6	Bohrverfahren = Rotationskernbohrverfahren.	Rotationsbohren
		2.7	Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkernbohren
		2.9	Bohrverfahren ...	... Freitext ...
		3.0		
		3.1	Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren.	Durchg.Probe
		3.2	Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren sowie Entnahmeegeräten.	Durchg.Probe+EG
		3.3	Abschnittsweise Probenentnahme mittels Bohrverfahren nach Leistungsbeschreibung.	Teilw.Probe
		3.4	Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungsbeschreibung mittels Bohrverfahren sowie Entnahmeegeräten.	Teilw.Probe+EG
		3.9	Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
		4.1	Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
		4.2	Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
		4.3	Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40
		4.4	Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60
		4.9	Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
		5.0		
		5.1	Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
		***	<i>nur mit FT 6.0</i>	
		5.2	Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung im Boden belassen.	Verrohren
		***	<i>nur mit FT 6.0 und GT 230</i>	
		5.3	Verrohrung im Bohrbereich einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Teilw.verr./zieh.
		***	<i>nur mit FT 6.1 - 6.9</i>	

Forts. 203 102

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	102	Forts.		203 102
	5.4		Verrohrung im Bohrbereich einbringen und im Boden belassen.	Teilw.verr.
		***	<i>nur mit FT 6.1 - 6.9 und GT 230</i>	
	5.9		Verrohrung...	... Freitext ...
	6.0			
	6.1		Bohrbereich bis 10 m Tiefe	Bohrb. bis 10m
	6.2		Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb. 10-20m
	6.3		Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb. 20-40m
	6.4		Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb. 40-60m
	6.9		Bohrbereich ...	... Freitext ...
	7.1		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 133 mm.	DU mind. 133mm
	7.2		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 169 mm.	DU mind. 169mm
	7.3		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 219 mm.	DU mind. 219mm
	7.4		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 273 mm.	DU mind. 273mm
	7.5		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 324 mm.	DU mind. 324mm
	7.6		Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 406 mm.	DU mind. 406mm
	7.9		Bohrdurchmesser im Bohrbereich...	... Freitext ...
	8.9		Enddurchmesser der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
203	104	m	Bohrung für Grundwassermessstelle	203 104
	/		Bohrung f.Grundwassermessstelle nach DIN EN ISO 22475-1 Leistungsbeschreibung u. Lageplan einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung d.Bohreinrichtung ausführen. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
		***	<i>Arbeitsgelände u. ggf.Bohrgerät nach Leistungsbeschr.</i>	
		***	<i>Bohrgut entsorgen mit GT 620</i>	
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Bohrverfahren = Schlagbohrverfahren.	Schlagbohren
	2.2		Bohrverfahren = Drehbohrverfahren.	Drehbohren
	2.3		Bohrverfahren = Rammkernbohrverfahren.	Rammkernbohren
	2.4		Bohrverfahren = Vibrationsbohrverfahren.	Vibrationsbohren
	2.5		Bohrverfahren = Rotationstrockenkernbohrverfahren.	Rot-Trockenbohr
	2.6		Bohrverfahren = Rotationskernbohrverfahren.	Rotationsbohren
	2.7		Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkernbohren
	2.9		Bohrverfahren ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren.	Durchg.Probe
	3.2		Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren sowie Entnahmegerten.	Durchg.Probe+EG
	3.3		Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungs- beschreibung mittels Bohrverfahren.	Teilw.Probe

Forts. 203 104

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	104	Forts.		203 104
3.4			Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungsbeschreibung mittels Bohrverfahren sowie Entnahmegeweräten.	Teilw.Probe+EG
3.9			Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
4.1			Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
4.2			Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
4.3			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40
4.4			Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60
4.9			Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
		***	<i>nur mit FT 6.0</i>	
5.2			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung im Boden belassen.	Verrohren
		***	<i>nur mit FT 6.0 und GT 230</i>	
5.3			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Teilw.verr./zieh.
		***	<i>nur mit FT 6.1 - 6.9</i>	
5.4			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und im Boden belassen.	Teilw.verr.
		***	<i>nur mit FT 6.1 - 6.9 und GT 230</i>	
5.9			Verrohrung...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	Bohrb. bis 10m
6.2			Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb. 10-20m
6.3			Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb. 20-40m
6.4			Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb. 40-60m
6.9			Bohrbereich ...	... Freitext ...
7.1			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 133 mm.	DU mind. 133mm
7.2			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 169 mm.	DU mind. 169mm
7.3			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 219 mm.	DU mind. 219mm
7.4			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 273 mm.	DU mind. 273mm
7.5			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 324 mm.	DU mind. 324mm
7.6			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 406 mm.	DU mind. 406mm
7.9			Bohrdurchmesser im Bohrbereich...	... Freitext ...
8.9			Enddurchmesser der Gesamtbohrung...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	110	m	Kleinbohrung ausführen	203 110
	/		Kleinbohrung mit Gestänge und Entnahmerohr für Baugrunduntersuchung nach Leistungsbeschreibung und Lageplan ausführen. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
	***		<i>Arbeitsgelände u. ggf.Bohrgerät nach Leistungsbeschr.</i>	
	***		<i>Bohrgut entsorgen mit GT620</i>	
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Kleinbohrverfahren = Kleinrammbohrverfahren.	Kleinrammbohren
2.2			Kleinbohrverfahren = Kleindruckbohrverfahren.	Kleindruckbohren
2.3			Kleinbohrverfahren = Handdrehbohrverfahren.	Handdrehbohren
2.9			Kleinbohrverfahren ...	... Freitext ...
3.1			Endtiefe der Kleinbohrung bis 5 m.	Endt. bis 5m
3.2			Endtiefe der Kleinbohrung über 5 bis 10 m.	Endt. 5-10m
3.9			Endtiefe der Kleinbohrung ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Durchgehende Probenentnahme mittels Kleinbohrverfahren.	Durchg.Probe
4.2			Abschnittsweise Probenentnahme nach Leistungsbeschreibung mittels Kleinbohrverfahren.	Teilw.Probe
4.9			Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Entnahmerohrdurchmesser mind. 30 mm.	DU mind. 30mm
5.2			Entnahmerohrdurchmesser mind. 40 mm.	DU mind. 40mm
5.3			Entnahmerohrdurchmesser mind. 50 mm.	DU mind. 50mm
5.4			Entnahmerohrdurchmesser mind. 60 mm.	DU mind. 60mm
5.9			Entnahmerohrdurchmesser...	... Freitext ...
6.1			Entnahmelänge je Entnahmevorgang max. 1,0 m	Entnahmemax. 1,0m
6.9			Entnahmelänge ...	... Freitext ...
7.00				
7.01			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Verrohren/ziehen
7.02			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung im Boden belassen.	Verrohren
	***		<i>nur mit GT 230</i>	
7.99			Verrohrung...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	120	m	Drucksondierung durchführen	203 120
	/		Drucksondierung für Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22476-1, Leistungsbeschreibung und Lageplan ausführen. Lieferung der kontinuierlich gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse sowie der tiefenabhängigen Darstellung einschließlich des Verhältniswertes Rf. Freiräumen des Sondieransatzpunktes ist einzurechnen. *** <i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschr.</i> *** <i>Abdichten d.Sondierloches ggf.mit GT 420 und GT 662</i>	
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Drucksondierung CPT 10.	CPT 10
	***		<i>nicht mit FT 3.5 und nur mit FT 4.0</i>	
2.2			Drucksondierung CPT 15.	CPT 15
	***		<i>nicht mit FT 3.5 und nur mit FT 4.0</i>	
2.3			Drucksondierung CPTU 10.	CPTU 10
	***		<i>nur mit FT 3.5 - 3.9</i>	
2.4			Drucksondierung CPTU 15.	CPTU 15
	***		<i>nur mit FT 3.5 - 3.9</i>	
2.9			Drucksondierung ...	... Freitext ...
3.1			Messung des Spitzendrucks und der lokalen Mantelreibung.	Qc+Qs
3.2			Messung des Spitzendrucks, der lokalen Mantelreibung und der Neigung.	Qc+Qs+Neigung
3.3			Messung der Gesamtkraft, des Spitzendrucks, der lokalen Mantelreibung und der Neigung.	Kraft+Qc+Qs+Neig.
3.4			Messung der Gesamtkraft, des Spitzendrucks, der lokalen Mantelreibung, der Neigung und der Sondiergeschwindigkeit.	Kr+Qs+Qc+Nei+Vs
3.5			Messung: Gesamtkraft, Spitzendruck, lokale Mantelreibung, Neigung, Sondiergeschwindigkeit, Porenwasserdruck.	Kr+Qs+Qc+Nei+V+PW
3.9			Messungen...	... Freitext ...
4.0				
4.9			Sondierung für Dissipationstests unterbrechen (Messzeit gesondert vergütet), Anzahl Versuche je Ansatzpunkt ...	... Freitext ...
	***		<i>nur mit GT 122 Messzeit bei Dissipationstest</i>	
5.1			Gesamtdruckkraft mind. 200 kN.	Kraft.mind.200kN
5.2			Gesamtdruckkraft mind. 150 kN.	Kraft.mind.150kN
5.3			Gesamtdruckkraft mind. 100 kN.	Kraft.mind.100kN
5.4			Gesamtdruckkraft mind. 50 kN.	Kraft.mind.50kN
5.9			Gesamtdruckkraft ...	... Freitext ...
6.1			Endtiefe bis 10 m.	Endt. bis 10m
6.2			Endtiefe über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
6.3			Endtiefe über 20 bis 30 m.	Endt. 20-30
6.4			Endtiefe über 30 bis 40 m.	Endt. 30-40
6.9			Endtiefe...	... Freitext ...

Forts. 203 120

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	120		Forts.	203 120
	7.00			
	7.01		Schutz gegen Ausknicken nach Wahl des AN.	Knickschutz n.W.
	7.02		Schutz gegen Ausknicken mit Casingrohr (zentrisch gestütztes Sondiergestänge) von der Arbeitsebene bis zur Gewässersohle einbringen und nach Beendigung der Sondierung wieder ziehen.	Casingrohr
	7.99		Schutz gegen Ausknicken ...	... Freitext ...
203	122	h	Messzeit beim Dissipationstest Messzeit beim Dissipationstest Minuten werden in 1/60 der Maßeinheit vergütet.	203 122
203	130	m	Rammsondierung durchführen / Rammsondierung für Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22476-2, nach Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse sowie der tiefenabhängigen Darstellung. *** <i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschr.</i> *** <i>Abdichten d.Sondierloches ggf.mit GT 420 und GT 662</i>	203 130
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Rammsonde DPL (leicht).	DPL
	2.2		Rammsonde DPM (mittel).	DPM
	2.3		Rammsonde DPH (schwer).	DPH
	2.4		Rammsonde DPSH-A (superschwer).	DPSH-A
	2.5		Rammsonde DPSH-B (superschwer).	DPSH-B
	2.9		Rammsonde ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		verlorene Spitzen sind nicht zugelassen.	feste Spitze
	3.2		verlorene Spitzen sind zugelassen, werden nicht gesondert vergütet.	beliebige Spitze
	3.3		verlorene Spitzen sind vorgeschrieben, werden nicht gesondert vergütet.	verlorene Spitze
	3.9		verlorene Spitzen ...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe bis 5 m.	Endt. bis 5m
	4.2		Endtiefe über 5 bis 10 m.	Endt. 5-10m
	4.3		Endtiefe über 10 bis 15 m.	Endt. 10-15
	4.4		Endtiefe über 15 bis 20 m.	Endt. 15-20
	4.9		Endtiefe...	... Freitext ...
	5.0			
	5.1		Schutz gegen Ausknicken nach Wahl des AN.	Knickschutz n.W.
				<i>Forts. 203 130</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	130	Forts.		203 130
	5.2		Schutz gegen Ausknicken mit Casingrohr (zentrisch gestütztes Sondiergestänge) von der Arbeitsebene bis zur Gewässersohle einbringen und nach Beendigung der Sondierung wieder ziehen.	Casingrohr
	5.9		Schutz gegen Ausknicken ...	... Freitext ...
	6.0			
	6.9		Wassertiefe ...	... Freitext ...
	7.00			
	7.01		Tiefenangabe und Abrechnung ab Sondieransatzpunkt.	Tie./Abr. Ansatz
	7.02		Tiefenangabe und Abrechnung ab Gewässersohle.	Tie./Abr. Sohle
	7.99		Tiefenangabe ...	... Freitext ...
203	140	St	Flügelscherversuch durchführen	203 140
	/		Flügelscherversuch für Baugrunduntersuchung nach DIN 4094-4, Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse. Datenformat nach Leistungsbeschreibung.	
	***		<i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschr.</i>	
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Flügelsonde FVT 50.	Fl.Sonde 50
	2.2		Flügelsonde FVT 75.	Fl.Sonde 75
	2.9		Flügelsonde...	... Freitext ...
	3.9		Anzahl der Versuche je Ansatzpunkt ...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe bis 5 m.	Endt. bis 5m
	4.2		Endtiefe über 5 bis 10 m.	Endt. 5-10m
	4.3		Endtiefe über 10 bis 15 m.	Endt. 10-15m
	4.4		Endtiefe über 15 bis 20 m.	Endt. 15-20m
	4.9		Endtiefe...	... Freitext ...
	5.0			
	5.9		Wassertiefe ...	... Freitext ...
	6.0			
	6.1		Tiefenangabe und Abrechnung ab Sondieransatzpunkt.	ab Sond-Ansatzpkt
	6.2		Tiefenangabe und Abrechnung ab Gewässersohle.	ab Gew-Sohle
	6.9		Tiefenangabe ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	142	St	Flügelscherversuch im Bohrloch	203 142
	/		Flügelscherversuch für Baugrunduntersuchung im vorhandenen Bohrloch nach DIN 4094-4, Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Drehmomentmessung ausschließlich elektronisch am Flügel. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse. Datenformat nach Leistungsbeschreibung.	
	1.9		Baugrund im Untersuchungsbereich ...	... Freitext ...
	2.1		Flügelsonde FVT 50.	Fl.Sonde 50
	2.2		Flügelsonde FVT 75.	Fl.Sonde 75
	2.9		Flügelsonde...	... Freitext ...
	3.9		Tiefe der Bohrlochsohle ...	... Freitext ...
	4.9		Anzahl der Versuche je Ansatzpunkt ...	... Freitext ...
	5.99		Versuchstiefe(n) unter Bohrlochsohle...	... Freitext ...
203	150	St	Bohrloch-Rammsondierung durchf.	203 150
	/		Bohrlochrammsondierung für Baugrunduntersuchung zentrisch im Bohrloch nach DIN 4094-2, Leistungsbeschreibung und Lageplan durchführen. Lieferung der gemessenen und digital gespeicherten Ergebnisse sowie der tiefenabhängigen Darstellung. Höhe des Wasserspiegels im Bohrloch ab Ansatzpunkt bei jedem Versuch einmessen und im Protokoll vermerken.	
	1.1		Endtiefe bis 10 m unter Ansatzpunkt.	Endt. bis 10m
	1.2		Endtiefe über 10 bis 20 m unter Ansatzpunkt.	Endt. 10-20m
	1.3		Endtiefe über 20 bis 30 m unter Ansatzpunkt.	Endt. 20-30m
	1.4		Endtiefe über 30 bis 50 m unter Ansatzpunkt.	Endt. 30-50m
	1.9		Endtiefe...	... Freitext ...
	2.1		Tiefenabstand zum nächsten Test = 1 m.	Abstand 1m
	2.2		Tiefenabstand zum nächsten Test = 2 m.	Abstand 2m
	2.9		Tiefenabstand ...	... Freitext ...
203	160	St	Kleinschurf herstellen	203 160
	/		Kleinschurf für Baugrunduntersuchung nach DIN EN ISO 22475-1, Leistungsbeschreibung und Lageplan unter Berücksichtigung der Unfallverhütungsvorschriften herstellen und mit Aushubmaterial nach Probenentnahme zeitnah wieder verfüllen.	
	***		<i>Arbeitsgelände nach Leistungsbeschreibung.</i>	
	***		<i>LB 205, LB 208, LB 209 für Schürfe über 3 m Tiefe,</i>	
	***		<i>bei nicht wiederverwendb. Aushubmaterial, für über</i>	
	***		<i>längere Zeit offen halten, Wasserhaltung und Verbau</i>	

Forts. 203 160

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	160		Forts.	203 160
1.1			Schurf begehbar.	begehbar
1.2			Schurf nicht begehbar.	nicht begehbar
1.9			Schurf ...	... Freitext ...
2.1			Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues.	nur Schichten
2.2			Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues und Probenentnahme nach Leistungsbeschreibung.	Schicht + Probe
2.3			Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues und Probenentnahme mittels Entnahmegeräten nach Leistungsbeschreibung.	Schicht+EG-Probe
2.4			Zweck = Untersuchung des Schichtenaufbaues und Probenentnahme als Blockprobe nach Leistungsbeschreibung.	Schicht + B-Probe
2.5			Zweck = Durchführung von Versuchen an den Wänden des Schurfs.	Wandversuche
2.7			Zweck = Durchführen von Versuchen auf der Schurfsohle.	Sohlversuche
2.8			Zweck = Untersuchung von Gründungskörpern.	Unters.Gr-Körper
2.9			Zweck...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Schurf für Probenentnahmeverfahren der Kategorie A.	Kat.A
3.2			Schurf für Probenentnahmeverfahren der Kategorie B.	Kat.B
3.9			Schurf für Probenentnahmeverfahren ...	... Freitext ...
4.9			Baugrund ...	... Freitext ...
	***		<i>Schürfe im schwer lösbaren Fels</i>	
	***		<i>nach LB 205</i>	
5.1			Grundwasserzutritt ist nicht zu erwarten.	kein GW-Zutritt
5.2			Grundwasserstand unbekannt.	GW unbekannt
5.9			Höhe des Grundwasserstandes unter Schurfoberkante...	... Freitext ...
6.1			Aushubtiefe 1,25 m.	Aushub 1,25m
6.2			Aushubtiefe 1,75 m.	Aushub 1,75m
6.3			Aushubtiefe 3,0 m.	Aushub 3m
6.9			Aushubtiefe ...	... Freitext ...
7.1			Mindestlänge der Aushubsohle 1,5 m, Mindestbreite 1,0 m.	L=1,5m, B=1m
7.2			Mindestlänge der Aushubsohle 1,5 m, Mindestbreite 1,5 m.	L=1,5m, B=1,5m
7.3			Mindestlänge der Aushubsohle 3,0 m, Mindestbreite 1,0 m.	L=3m, B=1m
7.4			Mindestlänge der Aushubsohle 3,0 m, Mindestbreite 1,5 m.	L=3m, B=1,5m
7.5			Mindestlänge der Aushubsohle 3,0 m, Mindestbreite 2,0 m.	L=3m, B=2m
7.9			Mindestlänge und Mindestbreite der Aushubsohle ...	... Freitext ...
8.0				
8.1			Oberboden getrennt lösen und seitlich lagern.	OB lös.+lag.
8.2			Aushubmaterial seitlich lagern, nach Leistungsbeschreibung verfüllen und verdichten. Oberboden andecken.	Aushub lag.+verf.
8.9			Aushub...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203		2	TIEFBAU / SPEZIALTIEFBAU	
203	202	m	Bohrung für Brunnen ausführen	203 202
		/	Bohrung für Brunnen nach Leistungsbeschreibung und Lageplan einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung der Bohreinrichtung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet. <i>*** Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620 *** Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist *** gesondert auszuschreiben *** Folgegewerke in LB 208</i>	
		1.1	Zweck = Absenkbrunnen.	Absenkbr.
		1.2	Zweck = Entlastungsbrunnen.	Entl.-br.
		1.3	Zweck = Schluckbrunnen.	Schluckbr.
		1.9	Zweck = ...	... Freitext ...
		2.9	Baugrund ...	... Freitext ...
		3.1	verrohrtes Bohrverfahren nach Wahl des AN	verrohrt n. Wahl
		3.2	unverrohrt Bohrverfahren nach Wahl des AN.	unverr. n. Wahl
		3.9	Bohrverfahren...	... Freitext ...
		4.0		
		4.1	Durchgehende Probenentnahme mittels Bohrverfahren.	Probenentn. m.BV
		4.9	Entnahme von Proben ...	... Freitext ...
		5.1	Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
		5.2	Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
		5.3	Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40m
		5.4	Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60m
		5.9	Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
		6.1	Bohrbereich bis 10 m Tiefe	Bohrber.bis 10m
		6.2	Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrber.10-20m
		6.3	Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrber.20-40m
		6.4	Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrber.40-60m
		6.9	Bohrbereich ...	... Freitext ...
		7.1	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 300 mm.	DU minDU.300mm
		7.2	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 400 mm.	DU minDU.400mm
		7.3	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 500 mm.	DU minDU.500mm
		7.4	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 600 mm.	DU minDU.600mm
		7.5	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 750 mm.	DU minDU.750mm
		7.6	Enddurchmesser der Gesamtbohrung mindestens 900 mm.	DU minDU.900mm
		7.9	Enddurchmesser der Gesamtbohrung ...	... Freitext ...

Forts. 203 202

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	202		Forts.	203 202
8.0		***	<i>nur mit FT 3.2 und 3.9</i>	
8.1			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Rohr ET + ziehen
8.2			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und nach Beendigung der Bohrung im Boden belassen.	Rohr ET
		***	<i>nur mit GT 230</i>	
8.3			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und nach Beendigung der Bohrung ziehen.	Rohr BB + ziehen
8.4			Verrohrung im Bohrbereich einbringen und im Boden belassen.	Rohr BB
		***	<i>nur mit GT 230</i>	
8.9			Verrohrung...	... Freitext ...
203	204	m	Bohr. f. Einpressen oder Sprengloch	203 204
/			Bohrung für Einpressarbeiten, Hohlraumverfüllung oder Sprengloch nach Leistungsbeschr. und Lageplan einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Reinigen des Einpressloches vor dem Einpressen. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
		***	<i>mit 'BAUGRUBEN UND BAUGRUNDVERBESSERUNGEN' (LB 209)</i>	
		***	<i>Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620</i>	
		***	<i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist gesondert auszusprechen</i>	
		***	<i>gesondert auszusprechen</i>	
1.1			Zweck = Durchführung von Einpressarbeiten oder Hohlraumverfüllung.	Einpressen
1.2			Zweck = Bohrung für Sprengloch.	Sprengloch
1.9			Zweck ...	... Freitext ...
2.9			Baugrund ...	... Freitext ...
3.1			verrohrtes Bohrverfahren nach Wahl des AN	verrohrt n. Wahl
3.2			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	
3.2			unverrohrtes Bohrverfahren nach Wahl des AN.	unverr. n. Wahl
3.9			Bohrverfahren...	... Freitext ...
4.1			Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
4.2			Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
4.3			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m.	Endt. 20-30m
4.9			Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
5.1			Enddurchmesser mindestens 45 mm.	DU bis 45mm
5.2			Enddurchmesser über 45 bis 65 mm.	DU 45-65mm
5.3			Enddurchmesser über 65 bis 85 mm.	DU 65-85mm
5.4			Enddurchmesser über 85 bis 110 mm.	DU 85-110mm

Forts. 203 204

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	204		Forts.	203 204
	5.9		Enddurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Bohrachse vertikal nach unten.	Achse vertikal
	6.2		Bohrachse horizontal.	Achse horizontal
	6.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
203	206	m	Bohrung. z. Prüfg. d. Einpressung	203 206
	/		Verrohrte Bohrung durch Überlagerungsboden und Einpressbereich zur Überprüfung der Einpressung mittels durchgehender Probenentnahme im Einpressbereich, einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser nach Leistungsbeschreibung und Lageplan ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet. *** mit Bohrloch verpressen LB 209 *** Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620 *** Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist *** gesondert auszuschreiben	
	1.0	***	nur mit FT 2.1 bis 2.9	
	1.9		Überlagerung ...	... Freitext ...
	2.0	***	nur mit FT 1.9	
	2.1		Verpressgut = Zementsuspension.	Zementsuspension
	2.2		Verpressgut = Zementpaste.	Zementpaste
	2.3		Verpressgut = Zementmörtel.	Zementmörtel
	2.4		Verpressgut = Ton-Zement-Suspension.	Ton-Zement-Susp.
	2.5		Verpressgut = Lösung auf Wasserglasbasis.	Wasserglasbasis
	2.6		Verpressgut = Lösung auf Kunstharzbasis.	Kunstharzbasis
	2.7		Verpressgut = Lösung auf Bitumenbasis.	Bitumenbasis
	2.9		Verpressgut...	... Freitext ...
	3.1		Bohrverfahren = Rotationstrockenkernbohrverfahren.	Rot-trockenkern.
	3.2		Bohrverfahren = Rotationskernbohrverfahren.	Rot-kern.
	3.3		Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren.	Seilkern.
	3.4		Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrverf.n.Wahl
	3.9		Bohrverfahren ...	... Freitext ...
	4.1		Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m. Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T 10, BB 0-10
	4.2		Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m. Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T 10-20, BB 0-10
	4.3		Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m. Bohrbereich 10 - 20 m Tiefe.	T 10-20, BB 10-20

Forts. 203 206

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	206		Forts.	203 206
4.4			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m. Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T 20-30, BB 0-10
4.5			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m. Bohrbereich 10 - 20 m Tiefe.	T 20-30, BB 10-20
4.6			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 30 m. Bohrbereich 20 - 30 m Tiefe.	T 20-30, BB 20-30
4.9			Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
5.1			Enddurchmesser bis 45 mm.	DU bis 45mm
5.2			Enddurchmesser über 45 bis 66 mm.	DU 45-66mm
5.3			Enddurchmesser über 66 bis 86 mm.	DU 66-86mm
5.4			Enddurchmesser über 86 bis 110 mm.	DU 86-110mm
5.9			Enddurchmesser...	... Freitext ...
6.1			Bohrachse vertikal nach unten.	Achse vertikal
6.2			Bohrachse horizontal.	Achse horizontal
6.9			Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
7.01			Verrohrung bis z. Verpresskörper einbringen und ziehen.	Rohr bis VK
7.02			Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	Rohr bis Endt.
7.99			Verrohrung...	... Freitext ...
203	208	m	Bohrungen für Großbohrpfahl ausf. Bohrung für Großbohrpfahl nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet. *** <i>Ausbau des Pfahls mit LB 214</i> *** <i>Bohrgut entsorgen mit GT 620</i> *** <i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist</i> *** <i>gesondert auszuschreiben</i>	203 208
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	Rohr bis Endt.
2.9			Bohrverfahren...	... Freitext ...
3.1			Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10m
3.2			Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10-20m
3.3			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20-40m
3.4			Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40-60m
3.9			Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
4.1			Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	BB bis 10m
4.2			Bohrbereich über 10 bis 20 m Tiefe.	BB 10-20m
<i>Forts. 203 208</i>				

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	208		Forts.	203 208
	4.3		Bohrbereich über 20 bis 40 m Tiefe.	BB 20-40m
	4.4		Bohrbereich über 40 bis 60 m Tiefe.	BB 40-60m
	4.9		Bohrbereich ...	... Freitext ...
	5.9		Enddurchmesser mindestens...	... Freitext ...
	6.1		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	6.9		Neigung der Bohrachse zur Vertikalen ...	... Freitext ...
	***		<i>zulässige Neigungen nach EN 1536 berücksichtigen</i>	
203	210	m	Bohrung für Kleinbohrpfahl ausf.	203 210
	/		Bohrung für Kleinbohrpfahl nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
	***		<i>Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620</i>	
	***		<i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist</i>	
	***		<i>gesondert auszuschreiben</i>	
	1.9		Baugrund ...	... Freitext ...
	2.1		Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	verrohrt
	2.2		Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zum standfesten Fels einbringen und ziehen.	verrohrt bis Fels
	2.9		Bohrverfahren ...	... Freitext ...
	3.1		Bohrtiefe bis 10 m.	Bohrt. bis 10m
	3.2		Bohrtiefe über 10 bis 20 m.	Bohrt. 10-20m
	3.3		Bohrtiefe über 20 bis 30 m.	Bohrt. 20-30
	3.4		Bohrtiefe über 30 bis 40 m.	Bohrt. 30-40
	3.9		Bohrtiefe...	... Freitext ...
	4.9		Enddurchmesser mindestens ...	... Freitext ...
	5.01		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	5.02		Bohrachse horizontal.	horizontal
	5.99		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	212	m	Bohrungen für Verbauträger ausf.	203 212
	/		Bohrung für Verbauträger nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet. *** <i>Bohrgut entsorgen mit GT620</i> *** <i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist gesondert auszuschreiben</i>	
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	Bohrv. n. Wahl
2.9			Bohrverfahren...	... Freitext ...
3.1			Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. bis 10 m
3.2			Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. 10 - 20 m
3.3			Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. 20 - 40 m
3.4			Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. 40 - 60 m
3.9			Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
4.1			Bohrbereich bis 10 m Tiefe	Bohrb. bis 10 m
4.2			Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb. 10 - 20 m
4.3			Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb. 20 - 40 m
4.4			Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb. 40 - 60 m
4.9			Bohrbereich ...	... Freitext ...
5.9			Enddurchmesser mindestens ...	... Freitext ...
6.1			Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
6.9			Neigung der Bohrachse zur Vertikalen ...	... Freitext ...
203	214	m	Bohrung für Verankerung ausführen	203 214
	/		Bohrung für Verankerung nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschließlich erforderlicher Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet. *** <i>Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620</i> *** <i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist gesondert auszuschreiben</i>	
1.9			Baugrund ...	... Freitext ...
2.1			Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	verrohrt

Forts. 203 214

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	214		Forts.	203 214
	2.2		Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zum standfesten Fels einbringen und ziehen.	verrohrt bis Fels
	2.9		Bohrverfahren ...	... Freitext ...
	3.1		Bohrtiefe bis 10 m.	Bohrt. bis 10m
	3.2		Bohrtiefe über 10 bis 20 m.	Bohrt. 10-20m
	3.3		Bohrtiefe über 20 bis 30 m.	Bohrt. 20-30
	3.4		Bohrtiefe über 30 bis 40 m.	Bohrt. 30-40
	3.9		Bohrtiefe...	... Freitext ...
	4.1		Enddurchmesser bis 89 mm.	DU bis 89mm
	4.2		Enddurchmesser über 89 bis 114 mm.	DU 89-114mm
	4.3		Enddurchmesser über 114 bis 139 mm.	DU 114-139mm
	4.4		Enddurchmesser über 139 bis 219 mm.	DU 139-219mm
	4.5		Enddurchmesser über 219 bis 273 mm.	DU 219-273mm
	4.6		Enddurchmesser nach Wahl des AN.	DU n. Wahl
	4.9		Enddurchmesser...	... Freitext ...
	5.1		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	5.2		Bohrachse horizontal.	horizontal
	5.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
	6.0			
	6.1		Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt bis 5 m.	drück. Wasser 5m
	6.2		Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt über 5 bis 10 m.	drück. Wass. 5-10m
	6.9		Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt ...	... Freitext ...
203	220	m	Bohr. z. Materialprüfung ausführen	203 220
	/		Bohrung zur Überprüfung von eingebauten Baustoffen nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschließlich erforderlicher Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchhörtern der Überlagerung wird gesondert vergütet. Probenentnahme wird gesondert vergütet. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
	***		<i>Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620</i>	
	***		<i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist</i>	
	***		<i>gesondert auszuschreiben</i>	
	1.01		Zu überprüfendes Material = Beton unbewehrt.	Beton unbewehrt
	1.02		Zu überprüfendes Material = Beton bewehrt.	Beton bewehrt
	1.03		Zu überprüfendes Material = Mauerwerk.	Mauerwerk
	1.04		Zu überprüfendes Material = Asphaltbeton.	Asphaltbeton
				<i>Forts. 203 220</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	220		Forts.	203 220
1.05			Zu überprüfendes Material = Bitumendecke.	Bitumendecke
1.06			Zu überprüfendes Material = Tondichtung.	Tondichtung
1.07			Zu überprüfendes Material = Asphaltabdichtung.	Asphaltabdichtung
1.08			Zu überprüfendes Material = Deckwerk m. Vollverguss	Deckw. m. Vollv.
1.09			Zu überprüfendes Material = Dammschüttung.	Dammschüttung
1.99			Material ...	... Freitext ...
3.1			Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrv. n. Wahl
3.9			Bohrverfahren...	... Freitext ...
4.1			Bohrlänge bis 0,5 m.	bis 0,5 m
4.2			Bohrlänge bis 1 m.	bis 1 m
4.3			Bohrlänge bis 2 m.	bis 2 m
4.4			Bohrlänge bis 3 m.	bis 3 m
4.9			Bohrlänge...	... Freitext ...
5.1			Enddurchmesser bis 50 mm.	DU bis 50mm
5.2			Enddurchmesser über 50 bis 66 mm.	DU 50-66mm
5.3			Enddurchmesser über 66 bis 86 mm.	DU 66-86mm
5.4			Enddurchmesser über 86 bis 108 mm.	DU 86-108mm
5.9			Enddurchmesser...	... Freitext ...
6.1			Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
6.2			Bohrachse horizontal.	horizontal
6.9			Neigung der Bohrachse zur Horizontalen ...	... Freitext ...
7.01			Durchgehende Gewinnung gekernter Proben.	durchg. gek. Probe
7.99			Gewinnung ...	... Freitext ...
203	222	m	Bohrung für Messeinrichtung ausf.	203 222
			Bohrung für Messeinrichtung nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung einschließlich ggf. erforderlicher Umrüstung und Maßnahmen gegen drückendes Grundwasser ausführen. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern. Durchbohren von Hindernissen wird gesondert vergütet.	
			*** ggf. mit GT 230 Bohrloch offen halten	
			*** Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620	
			*** Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist	
			*** gesondert auszuschreiben	
1.1			Messeinrichtung = Extensometer.	Extensometer
1.2			Messeinrichtung = Inklinometer	Inklinometer
1.3			Messeinrichtung = Porenwasserdruckaufnehmer.	P.w.d.aufnehmer
1.9			Messeinrichtung ...	... Freitext ...
2.9			Baugrund ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 222</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	222		Forts.	203 222
3.1			Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zur Endtiefe einbringen und ziehen.	verrohrt
3.2			Bohrverfahren verrohrte Bohrung nach Wahl des AN. Verrohrung bis zum standfesten Fels einbringen und ziehen.	verrohrt bis Fels
3.9			Bohrverfahren...	... Freitext ...
4.1			Bohrtiefe bis 10 m.	Bohrt. bis 10m
4.2			Bohrtiefe über 10 bis 20 m.	Bohrt. 10-20m
4.3			Bohrtiefe über 20 bis 30 m.	Bohrt. 20-30m
4.4			Bohrtiefe über 30 bis 40 m.	Bohrt. 30-40m
4.9			Bohrtiefe...	... Freitext ...
5.1			Enddurchmesser bis 89 mm.	DU bis 89mm
5.2			Enddurchmesser über 89 bis 114 mm.	DU 89-114mm
5.3			Enddurchmesser über 114 bis 139 mm.	DU 114-139mm
5.4			Enddurchmesser über 139 bis 219 mm.	DU 139-219mm
5.5			Enddurchmesser über 219 bis 273 mm.	DU 219-273mm
5.6			Enddurchmesser nach Wahl AN.	DU n. Wahl
5.9			Enddurchmesser...	... Freitext ...
6.1			Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
6.2			Bohrachse horizontal.	horizontal
6.9			Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
7.00				
7.01			Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt bis 5 m.	drück. Wasser 5m
7.02			Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt über 5 bis 10 m.	drück. Wass. 5-10m
7.99			Bohrung gegen drückendes Grundwasser. Wasserstand über Bohransatzpunkt ...	... Freitext ...
203	230	d	Bohrung offen halten.	203 230
			/ Bohrung für Arbeiten des AG nach Leistungsbeschreibung offen halten. Bohrloch sichern. Verrohrung im Bohrloch bis Beendigung der Arbeiten des AG belassen. Ziehen der Bohrröhre.	
			*** Bei gleichzeitiger Baugrunderkundung GT 502	
			*** ggf. mit GT 102 Gerät umsetzen	
			*** mit GT 602 Bohrloch verfüllen	
1.0				
1.1			Anzahl der offen zu haltenden Bohrungen: 1 - 2.	1-2
1.2			Anzahl der offen zu haltenden Bohrungen: 3 - 5.	3-5
1.9			Anzahl der offen zu haltenden Bohrungen...	... Freitext ...

Forts. 203 230

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT FT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	230		Forts.	203 230
	2.1		Gesamtlänge der vorzuhaltenden Bohrröhre bis 20m.	Ges.L. bis 20m
	2.2		Gesamtlänge der vorzuhaltenden Bohrröhre über 20 bis 40 m.	Ges.L. 20-40m
	2.9		Gesamtlänge der vorzuhaltenden Bohrröhre ...	... Freitext ...
	3.00			
	3.99		Arbeiten des AG ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203		3	Probenentnahme	
203	302	St	Probe mit Bohrverfahren entnehmen	203 302
			Probe nach Leistungsbeschreibung entnehmen u.verpacken. Bezeichnen und Lagern der Probe sowie Liefern des Probebehälters einschließlich zugehörigem Verschluss. *** <i>Lagerraum bereitstellen nach LB 204</i>	
			1.1 Zweck = Probenentnahme nach DIN EN ISO 22475-1.	entn.DIN22475-1
			1.2 Zweck = Chemische Untersuchung.	Chem.Unters.
			1.9 Zweck ...	... Freitext ...
			2.1 Entnahme aus einer Bohrung.	Bohrung
			2.2 Entnahme aus einer Kleinbohrung.	Kleinbohrung
			2.9 Entnahme...	... Freitext ...
			3.1 Je 1 Stück aus allen angetroffenen Schichten.	1 pro Schicht
			3.2 Aus allen angetroffenen Schichten, jedoch mindestens 1 Stück je lfd. m.	1/Schicht/m
			3.3 Aus allen angetroffenen Schichten, jedoch mindestens 1 Stück je 2 m.	1/Schicht/2m
			3.4 Je 2 Stück aus allen angetroffenen Schichten.	2 pro Schicht
			3.9 Anzahl der Proben...	... Freitext ...
			4.1 In durchsichtigen Plastikbechern von 1,0 l Fassungsvermögen.	1 ltr. Bech.
			4.2 In durchsichtigen Plastikbechern von 0,5 l Fassungsvermögen.	0,5 ltr. Bech.
			4.3 In Plastikeimern von 10,0 l Fassungsvermögen.	Eimer 10 l
			4.4 In Plastikeimern von 5,0 l Fassungsvermögen.	Eimer 5 l
			4.5 In Glasbehältern von 2,0 l Fassungsvermögen.	Glas 2 l
			4.6 In Glasbehältern von 1,0 l Fassungsvermögen.	Glas 1 l
			4.7 In durchsichtigen reißfesten Plastikbeuteln.	Beutel
			4.9 In ...	... Freitext ...
			5.1 Güteklasse = 3 - 5 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie A.	Kategorie A
			5.2 Güteklasse = 3 - 5 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie B.	Kategorie B
			5.3 Güteklasse = 5 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie C.	Kategorie C
			5.9 Güteklasse...	... Freitext ...
			6.1 Probe dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Probe an AG
			6.2 Proben auf der Baustelle dem AG übereignen.	Probe übergeben
			6.9 Transport und Übergabe...	... Freitext ...
			7.00	
			7.99 weitere Angaben ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	304	St	<p>Kernprobe mit Bohrverfahren entn.</p> <p>Kernprobe nach Leistungsbeschreibung entnehmen. Bezeichnen und Lagern d.Kernprobe in Einzel-Kernkiste, Liefern der Kernkiste und Kernhülle. Übergabefristen gemäß Leistungsbeschreibung.</p> <p>*** <i>Lagerraum bereitstellen nach LB 204</i></p>	203 304
1.1			Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einer Bohrung.	entn.DIN22475-1
1.2			Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einer Kleinbohrung.	entn.DIN22475-1
1.3			Zweck = Chemische Untersuchung aus einer Bohrung.	Chem.Unt.Bohrg.
1.4			Zweck = Chemische Untersuchung aus einer Kleinbohrung.	Chem.Unt. KL-B
1.9			Zweck ...	... Freitext ...
2.0				
2.9			Probenmaterial ...	... Freitext ...
3.1			Güteklasse = 1 - 2 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie A.	GK 1-2
3.2			Güteklasse = 3 - 4 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie B.	GK 3-4
3.3			Güteklasse = 5 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie C.	GK 5
3.9			Güteklasse...	... Freitext ...
4.1			Entnahme mit Rammkernrohr, Schnittkante innen.	Rammkernr. Innen
4.2			Entnahme mit Rammkernrohr.	Rammkernrohr
4.3			Entnahme mit Entnahmerohr (Kleinbohrung), Schnittkante innen.	Entnahmer. innen
4.4			Entnahme mit Entnahmerohr (Kleinbohrung).	Entnahmerohr
4.5			Entnahme mit Einfachkernrohr.	Einfachkernrohr
4.6			Entnahme mit Doppelkernrohr.	Doppelkernrohr
4.7			Entnahme mit Dreifachkernrohr.	Dreifachkernrohr
4.8			*** <i>nur mit FT 5.0</i> Entnahme mit Seilkernrohr.	Seilkernrohr
4.9			Entnahme mit...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Kernhülle = PVC-Liner.	PVC-Liner
5.2			Kernhülle = Stahl-Liner.	Stahl-Liner
5.3			Kernhülle = Kunststoffschlauch.	Kunstst.Schlauch
5.4			Kernhülle nach Wahl des AN.	Kernhülle n.Wahl
5.9			Kernhülle...	... Freitext ...
6.1			Kernlänge 1,00 m.	L = 1m
6.2			Kernlänge 0,50 m.	L = 0,5m
6.9			Kernlänge...	... Freitext ...
7.1			Kerndurchmesser 100 mm.	DU = 100mm
7.2			Kerndurchmesser 80 bis 100 mm.	DU = 80-100mm
7.3			Kerndurchmesser 50 bis 80 mm.	DU = 50-80mm
7.4			Kerndurchmesser 30 bis 50 mm.	DU = 30-50mm

Forts. 203 304

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	304	Forts.		203 304
	7.9		Kerndurchmesser...	... Freitext ...
	8.1		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Kern an AG
	8.2		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Eing.Kern an AG
	8.3		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Kern an+von AG
	8.4		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten und Kernhüllen nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Eing.Kern an+v.AG
	8.5		Kern in Kernkisten auf der Baustelle dem AG übereignen.	Kern übergeben
	8.9		Transport und Übergabe...	... Freitext ...
203	306	St	Richtungsorientierte Kernprobe Richtungsorientierte Kernprobe in Fels oder felsartigen Böden nach Leistungsbeschreibung entnehmen. Bezeichnen und Lagern der Kernprobe in Einzel-Kernkiste sowie Liefern der Kernkiste und Kernhülle. Übergabefristen gemäß Leistungsbeschreibung *** <i>Lagerraum bereitstellen nach LB 204</i>	203 306
	1.1		Güteklasse = 1 - 2 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie A.	GK 1-2
	1.2		Güteklasse = 3 - 4 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie B.	GK 3-4
	1.3		Güteklasse = 5 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie C.	GK 5
	1.9		Güteklasse...	... Freitext ...
	2.1		Entnahme mit Rammkernrohr.	Rammkernrohr
	2.2		Entnahme mit Doppelkernrohr.	Doppelkernrohr
	2.3		Entnahme mit Dreifachkernrohr.	Dreifachkernrohr
	2.4	***	<i>nur mit FT 3.0</i>	
	2.4		Entnahme mit Seilkernrohr.	Seilkernrohr
	2.9		Entnahme mit...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Kernhülle = PVC-Liner.	PVC-Liner
	3.2		Kernhülle = Stahl-Liner.	Stahl-Liner
	3.3		Kernhülle nach Wahl des AN.	Kernhülle n.Wahl
	3.9		Kernhülle...	... Freitext ...
	4.1		Kernlänge 1,00 m.	L = 1m
	4.9		Kernlänge...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 306</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	306	Forts.		203 306
	5.1		Kerndurchmesser 100 mm.	DU = 100mm
	5.9		Kerndurchmesser...	... Freitext ...
	6.1		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Kern an AG
	6.2		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Eing.Kern an AG
	6.3		Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Kern an+von AG
	6.4		Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten und Kernhüllen nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Eing.Kern an+v.AG
	6.5		Kern in Kernkisten auf der Baustelle dem AG übereignen.	Kern übergeben
	6.9		Transport und Übergabe...	... Freitext ...
203	310	St	Probe mit Entnahmegesetz entnehmen	203 310
			Probe mit Entnahmegesetz nach Leistungsbeschr. entn. Bezeichnen und Lagern der Probe sowie Liefern der Probenhülle.	
		***	<i>Lageraum bereitstellen nach LB 204</i>	
	1.1		Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einer Bohrung.	Probe aus Bohrung
	1.2		Zweck = Probeentnahme nach DIN EN ISO 22475-1 aus einem Schurf.	Probe aus Schurf
	1.3		Zweck = Chemische Untersuchung aus einer Bohrung.	Chem.Unt. Bohrung
	1.4		Zweck = Chemische Untersuchung aus einem Schurf.	Chem.Unt. Schurf
	1.9		Zweck ...	... Freitext ...
	2.9		Probenmaterial ...	... Freitext ...
	3.1		Güteklasse = 1 - 2 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie A.	GK 1-2
	3.2		Güteklasse = 3 mit einem Verfahren der Entnahmekategorie B.	GK 3
	3.9		Güteklasse...	... Freitext ...
	4.1		Entnahme mit dünnwandigem Entnahmegesetz OS-T/W.	OS-T/W
	4.2		Entnahme mit dickwandigem Entnahmegesetz OS-TK/W.	OS-TK/W
	4.3		Entnahme mit dünnwandigem Kolbenentnahmegesetz PS-T/W.	PS-T/W
	4.4		Entnahme mit dickwandigem Kolbenentnahmegesetz PS-TK/W.	PS-TK/W
	4.5		Entnahme mit dem Großprobenentnahmegesetz LS.	LS
	4.6		Entnahme als Blockprobe.	Blockprobe
	4.9		Entnahme mit...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 310</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 310			Forts.	203 310
5.1			Entnahmeart = schlagend (PE).	schlagend (PE)
5.2			Entnahmeart = drückend (PU).	drückend (PU)
5.3			Entnahmeart = drehend (RO).	drehend (RO)
5.9			Entnahmeart ...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Entnahmetiefe bis 10 m unter Ansatzpunkt.	T = 0-10m
6.2			Entnahmetiefe über 10 bis 20 m unter Ansatzpunkt.	T = 10-20m
6.3			Entnahmetiefe über 20 bis 40 m unter Ansatzpunkt.	T = 20-40m
6.4			Entnahmetiefe über 40 bis 60 m unter Ansatzpunkt.	T = 40-60m
6.5			Entnahme aus Schurf nach Leistungsbeschreibung.	aus Schurf
6.9			Entnahmetiefe...	... Freitext ...
7.1			Probeshülle = Stahlrohr. Probenabmessungen = ca. 250 mm lang, 114 mm Durchmesser.	Stahlhülle 250mm
7.2			Probeshülle = Stahlrohr. Probenabmessungen = ca. 120 mm lang, 96 mm Durchmesser.	Stahlhülle 120mm
7.3			Probeshülle = Kunststoffrohr. Probenabmessungen = ca. 250 mm lang, 114 mm Durchmesser.	Kunststoff 250mm
7.4			Probeshülle = Kunststoffrohr. Probenabmessungen = ca. 120 mm lang, 96 mm Durchmesser.	Kunststoff 120mm
7.9			Probeshülle...	... Freitext ...
8.1			Eingehüllte Probe dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	zu Labor
8.2			Eingehüllte Probe dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Probeshülle nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	zu+von Labor
8.3			Probe auf der Baustelle dem AG übereignen.	Probe übergeben
8.9			Transport und Übergabe...	... Freitext ...
203 320	St		Wasserprobe entnehmen Wasserprobe nach DIN EN ISO 22475-1 durch Fachpersonal mit Qualifizierungsnachweis entnehmen und temperaturngeschützt oder gekühlt lagern und transportieren. Das zu erstellende Probenentnahmeprotokoll wird nicht gesondert vergütet. Liefen, Füllen, Beschriften, Vorhalten und Transport aller Behälter für Wasserproben wird nicht gesondert vergütet.	203 320
		***	<i>Lageraum bereitstellen nach LB 204</i>	
1.1			Zweck = Untersuchung auf Beton angreifende Eigenschaften nach DIN 4030-2.	Betonaggr.
1.2			Zweck = Untersuchung auf Kalklösekapazität nach DIN 4030-2.	Kalklösekap.

Forts. 203 320

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	320		Forts.	203 320
1.3			Zweck = Untersuchung auf Stahlaggressivität nach DIN 50929-3.	Stahlaggr.
1.4			Zweck = Untersuchung der Vorort-Parameter (pH-Wert, Temperatur, elektr. Leitfähigkeit, Sauerstoffgehalt, Redox-Potenzial).	Vorort-Param.
1.5			Zweck = Bakteriologische Untersuchung durch akkreditiertes Institut.	Bakteriol. Unt.
1.6			Zweck = Chemische Untersuchung durch akkreditiertes Institut.	Chem. Unters.
1.9			Zweck = ...	... Freitext ...
2.1			Entnahme aus einer Grundwassermessstelle gemäß Leistungsbeschreibung.	aus GW-Messst.
2.2			Entnahme aus Brunnen gemäß Leistungsbeschreibung.	aus Brunnen
2.3			Entnahme aus einer Bohrung.	aus Bohrung
2.4			Entnahme aus einem Schurf	aus Schurf
2.9		***	<i>nur mit FT 6.9</i> Entnahme...	... Freitext ...
3.1			mit einer U-Pumpe.	U-Pumpe
3.2			mit einer Saugpumpe.	Saugpumpe
3.3			mit einem Schöpfgerät.	Schöpfgerät
3.9			Entnahmegesetz...	... Freitext ...
4.1			Entnahmetiefe bis 10 m unter GOK.	T = 0-10m
4.2			Entnahmetiefe über 10 bis 20 m unter GOK.	T = 10-20m
4.3			Entnahmetiefe über 20 bis 30 m unter GOK.	T = 20-40m
4.9			Entnahmetiefe ...	... Freitext ...
5.1			Vor Probenentnahme Standwasservolumen 3-fach abpumpen und schadlos entsorgen bei einer Mindestpumpzeit von 15 Minuten.	Vorpumpen
5.9			Vor der Probenentnahme ...	... Freitext ...
6.0				
6.1			Pumprate zum Entfernen des Standwassers < Neuzufluss.	Pumpr. < Neuzufl.
6.9			Pumprate zum Entfernen des Standwassers ...	... Freitext ...
7.01			Probe umgehend auf der Baustelle dem AG übergeben.	Probe übergeben
7.02			Probe innerhalb von 24 Std dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen.	<24h zu AG
7.99			Transport und Übergabe...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	330	St	Gekernte Materialprobe entnehmen Gekernte Materialprobe mittels Bohrverfahren zur Durchführung von Untersuchungen des AG entnehmen. Übergabe gemäß Leistungsbeschreibung. Behandlung, Transport und Aufbewahrung der Kernproben in Anlehnung an DIN EN ISO 22475-1. Übergabefristen gemäß Leistungsbeschreibung. *** <i>Gekernte Materialprobe aus einer Tondichtung mit GT 310.</i> *** <i>Lagerraum bereitstellen nach LB 204</i>	203 330
1.01			Material = Beton.	Beton
1.02			Material = Stahlbeton.	Stahlbeton
1.03			Material = Mauerwerk aus Ziegeln.	Ziegelmauer
1.04			Material = Mauerwerk aus Naturstein.	Natursteinmauer
1.05			Material = Asphaltbeton.	Asphaltbeton
1.06			Material = Bitumendecke.	Bitumendecke
1.07			Material = Asphaltabdichtung.	Asphaltabdichtung
1.08			Material = Deckwerk m. Vollverguss.	Deckw. m. Vollv.
1.09			Material = Dichtwandmasse aus Zement-Bentonit-Gemisch.	Dichtwand
1.10			Material = Boden mit Zementinjektion.	Zementinj.
1.11			Material = Boden mit Weichgelinjektion.	Weichgel
1.99			Material...	... Freitext ...
3.1			Entnahme mit Einfachkernrohr.	Einfachkernrohr
3.2			Entnahme mit Doppelkernrohr.	Doppelkernrohr
3.3			Entnahme mit Dreifachkernrohr.	Dreifachkernrohr
		***	<i>nur mit FT 4.0</i>	
3.4			Entnahme mit Seilkernrohr.	Seilkernrohr
3.5			Entnahmeverf. nach Wahl des AN.	Verf. n. Wahl
3.9			Entnahme mit...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Kernhülle = PVC-Liner.	PVC-Liner
4.2			Kernhülle = Stahl-Liner.	Stahl-Liner
4.3			Kernhülle nach Wahl des AN.	Kernhülle n. Wahl
4.9			Kernhülle...	... Freitext ...
5.1			Kern-Mindestlänge 0,30 m.	Kernmind. 0,3m
5.2			Kern-Mindestlänge 0,50 m.	Kernmind. 0,5m
5.3			Kern-Mindestlänge 1,00 m.	Kernmind. 1,0m
5.9			Kern-Mindestlänge...	... Freitext ...
6.1			Kerndurchmesser 100 bis 150 mm.	DU = 100-150mm
6.2			Kerndurchmesser 80 bis 100 mm.	DU = 80-100mm
6.3			Kerndurchmesser 50 bis 80 mm.	DU = 50-80mm
6.4			Kerndurchmesser 30 bis 50 mm.	DU = 30-50mm
6.9			Kerndurchmesser...	... Freitext ...

Forts. 203 330

LB	GT FT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	330		Forts.	203 330
7.01			Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Kern zu AG
7.02			Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übereignen.	Eing.Kern zu AG
7.03			Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Kern zu+von AG
7.04			Eingehüllten Kern in Kernkisten dem Labor des AG gemäß Leistungsbeschreibung zustellen und übergeben. Kernkisten und Kernhüllen nach Abschluss der Untersuchungen vom Labor des AG abholen und zurücknehmen.	Eing.Kern zu+v.AG
7.05			Kern in Kernkisten auf der Baustelle dem AG übereignen.	Kern übergeben
7.99			Transport und Übergabe...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203		4	HINDERNISBESEITIGUNG / AUFBOHREN	
203	402	m	Durchbohren von Feststoffen	203 402
		/	Durchbohren von Feststoffen zur Weiterführung von vorbeschriebenen Bohrungen nach Leistungsbeschreibung Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern.	
		***	<i>Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620</i>	
		1.1	Zu durchbohrendes Material = Beton.	Beton
		1.2	Zu durchbohrendes Material = Stahlbeton.	Stahlbeton
		1.3	Zu durchbohrendes Material = Mauerwerk.	Mauerwerk
		1.4	Zu durchbohrendes Material = Spundwand.	Spundwand
		1.5	Zu durchbohrendes Material = Steinschüttung.	Steinschüttung
		1.9	Feststoff...	... Freitext ...
		2.0		
		2.8	Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrverf.n.Wahl
		2.9	Bohrverfahren...	... Freitext ...
		3.0		
		***	<i>Nur mit FT 5.9.</i>	
		3.1	Zu durchbohrende Strecke bis 1 m.	Bohrl.= 0-1m
		3.2	Zu durchbohrende Strecke über 1 bis 2 m.	Bohrl.= 1-2m
		3.3	Zu durchbohrende Strecke über 2 bis 5 m.	Bohrl.= 2-5m
		3.4	Zu durchbohrende Strecke über 5 bis 10 m.	Bohrl.= 5-10m
		3.5	Zu durchbohrende Strecke über 10 bis 15 m.	Bohrl.= 10-15m
		3.9	Strecke...	... Freitext ...
		4.1	Endtiefe der Gesamtbohrung bis 10 m.	Endt. = 0-10m
		4.2	Endtiefe der Gesamtbohrung über 10 bis 20 m.	Endt. = 10-20m
		4.3	Endtiefe der Gesamtbohrung über 20 bis 40 m.	Endt. = 20-40m
		4.4	Endtiefe der Gesamtbohrung über 40 bis 60 m.	Endt. = 40-60m
		4.9	Endtiefe der Gesamtbohrung...	... Freitext ...
		5.1	Bohrbereich bis 10 m Tiefe	Bohrb.= 0-10m
		5.2	Bohrbereich über 10 - 20 m Tiefe.	Bohrb.= 10-20m
		5.3	Bohrbereich über 20 - 40 m Tiefe.	Bohrb.= 20-40m
		5.4	Bohrbereich über 40 - 60 m Tiefe.	Bohrb.= 40-60m
		5.9	Bohrbereich ...	... Freitext ...
		6.0		
		6.9	Bohrdurchmesser ...	... Freitext ...
		7.00		
		7.99	Verrohrung...	... Freitext ...

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	404	St	<p>Bohrhind. durch Sprengen beseitigen</p> <p>Bohrhindernis durch Sprengen im Bohrloch beseitigen. Freibohren des Bohrloches auf bereits vorher erbohrte Tiefe.</p> <p>*** Nur mit GT102 'Bohrung f.Baugrundunters.ausf.' und *** GT212 'Bohrung für Verbausträger Pfahl ausführen'</p> <p>1.01 Tiefe bis 5 m unterhalb Ansatzpunkt. 1.02 Tiefe über 5 bis 10 m unterhalb Ansatzpunkt. 1.03 Tiefe über 10 bis 15 m unterhalb Ansatzpunkt. 1.04 Tiefe über 15 bis 20 m unterhalb Ansatzpunkt. 1.05 Tiefe über 20 m unterhalb Ansatzpunkt. 1.99 Tiefe...</p>	<p>203 404</p> <p>T = 0-5m T = 5-10m T = 10-15m T = 15-20m T > 20m ... Freitext ...</p>
203	406	h	<p>Bohrhind. d. Meißeln / Fangen bes.</p> <p>Steinhindernis durch Meißeln und Fangen im Bohrloch beseitigen. Freibohren des Bohrloches auf bereits vorher erbohrte Tiefe. Meißel- und Fangarbeiten nur nach Abstimmung mit dem AG.</p>	<p>203 406</p>
203	410	m	<p>Vorhandene Bohrung erweitern</p> <p>/ Vorhandene Bohrung für besondere Zwecke ohne Probenentnahme durch Aufbohren gemäß Leistungsbeschreibung und Zeichnung erweitern. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern.</p> <p>*** Verfüllen der vorhandenen Bohrung mit GT 602 *** Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620</p> <p>1.1 Zweck = Einbau eines Peilrohres. 1.2 Zweck = Vertiefung über erreichte Endtiefe. 1.3 Zweck = Einbringung einer Verrohrung. 1.4 Zweck = Untersuchungen durch den AG. 1.9 Zweck...</p> <p>2.0 2.1 vorhandene Verrohrung ziehen. 2.2 Verrohrung für Erweiterung einbauen und ziehen. 2.3 vorhandene Verrohrung ziehen und Verrohrung für Erweiterung einbauen und ziehen. 2.9 Verrohrung ...</p> <p>3.1 Bohrverfahren = Trockenbohrverfahren. 3.2 Bohrverfahren = Druckspülbohrverfahren. 3.3 Bohrverfahren = Imlochhammerbohrverfahren. 3.4 Bohrverfahren = Seilkernbohrverfahren. 3.5 Bohrverfahren = Saugbohrverfahren. 3.6 Bohrverfahren = Lufthebebohrverfahren. 3.7 Bohrverfahren = Indirektes Imlochhammerbohrverfahren.</p>	<p>203 410</p> <p>Peilrohr Vertiefung Verrohrung Untersuchungen ... Freitext ...</p> <p>Verrohr. ziehen neue Verrohr. Verrohr.zieh.+neu ... Freitext ...</p> <p>Trockenbohren Druckspülbohren Imlochhammer Seilkernbohren Saugbohren Lufthebebohren Ind. Imlochhammer</p>

Forts. 203 410

Baugrunderschließung / Bohrarbeiten

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 410		Forts.		203 410
3.8			Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrverf.n.Wahl
3.9			Bohrverfahren ...	... Freitext ...
4.0				
4.9			Baugrund ...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 133 mm.	DU <= 133mm
5.2			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 169 mm.	DU <= 169mm
5.3			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 219 mm.	DU <= 219mm
5.4			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 273 mm.	DU <= 273mm
5.5			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 324 mm.	DU <= 324mm
5.6			Enddurchmesser der vorh. Bohrung bis 406 mm.	DU <= 406mm
5.9			Vorhandener Enddurchmesser ...	... Freitext ...
6.1			Aufbohrdurchmesser mindestens 273 mm.	DU >= 273mm
6.2			Aufbohrdurchmesser mindestens 324 mm.	DU >= 324mm
6.3			Aufbohrdurchmesser mindestens 406 mm.	DU >= 406mm
6.4			Aufbohrdurchmesser mindestens 508 mm.	DU >= 508mm
6.5			Aufbohrdurchmesser mindestens 610 mm.	DU >= 610mm
6.6			Aufbohrdurchmesser mindestens 711 mm.	DU >= 711mm
6.7			Aufbohrdurchmesser mindestens 813 mm.	DU >= 813mm
6.9			Aufbohrdurchmesser ...	... Freitext ...
203 420	m		Überbohren einer Sondierung ausf.	203 420
		/	Sondierung nach Leistungsbeschreibung überbohren. Mehrfaches Umsetzen der Sondier- und Bohrgeräte auf einem Sondieransatzpunkt für die Überbohrabschnitte. Sondiergestänge zentrisch in Bohrverrohrung führen. Wiederholtes Ein- und Ausbauen des Sondiergestänges auf die Bohrlochsohle. Führen der Bohrprotokolle. Bohrgut bis zur Wiederverwertung oder Entsorgung zwischenlagern.	
		***	<i>Beschreibung Arbeitsgelände in Leistungsbeschreibung</i>	
		***	<i>Wiederverwertung oder Entsorgung mit GT620</i>	
		***	<i>Zusatzaufwand in kontaminierten Bereichen ist</i>	
		***	<i>gesondert auszuschreiben</i>	
1.1			Sondierart = Drucksondierung.	Drucksondierung
1.9			Sondierart ...	... Freitext ...
2.9			Baugrund ...	... Freitext ...
3.1			Bohrverfahren nach Wahl des AN.	Bohrv.n.Wahl
3.9			Bohrverfahren...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Bohrbereich bis 10 m Tiefe.	T = 0-10m
				<i>Forts. 203 420</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	420	Forts.		203 420
	4.2		Bohrbereich über 10 bis 20 m Tiefe.	T = 10-20m
	4.3		Bohrbereich über 20 bis 40 m Tiefe.	T = 20-40m
	4.9		Bohrbereich...	... Freitext ...
	5.01		Bohrdurchmesser nach Wahl des AN.	Bohr-D n.Wahl
	5.99		Bohrdurchmesser...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203		5	AUSBAU UND MESSUNGEN	
203	502	St	Stationäre Grundwassermessstelle Grundwassermessstelle nach DIN EN ISO 22475-1, nach DVGW Arbeitsblatt W121 und nach Leistungsbeschreibung betriebsbereit im vorhandenen Bohrloch herstellen. Bohrarbeiten werden gesondert vergütet. Ausbaumaterialien werden gesondert vergütet. Messstellenabschluss wird gesondert vergütet. Klarpumpen der ausgebauten GWM durchführen als Funktionstest mit Pumpdauer bis zu 1 Stunde. Pumpwasserablauf schadlos entsorgen. Anschließendes Ausloten der Rohrtiefe. Stellung von Gerätschaften, Probetrieb, Bedienpersonal einschl. aller Nebenarbeiten werden nicht gesondert vergütet.	203 502
	1.01		Grundwassermessstelle im Boden belassen.	GWM verbleibt
	1.99		Grundwassermessstelle ...	... Freitext ...
203	504	m	Grundwassermessstelle - Aufsatzrohr Aufsatzrohr für Grundwassermessstelle incl. Muffen und Abstandshalter liefern und einbauen.	203 504
	1.1		Aufsatzrohr DN 50 mm.	A-Rohr DN50
	1.3		Aufsatzrohr DN 75 mm.	A-Rohr DN75
	1.4		Aufsatzrohr DN 100 mm.	A-Rohr DN100
	1.5		Aufsatzrohr DN 125 mm.	A-Rohr DN125
	1.9		Aufsatzrohr DN ...	... Freitext ...
	2.0			
	2.1		Aufsatzrohrlänge bis 5 m.	A-Rohr L ≤ 5m
	2.2		Aufsatzrohrlänge über 5 bis 10 m.	A-Rohr 5-10m
	2.3		Aufsatzrohrlänge über 10 bis 20 m.	A-Rohr 10-20m
	2.9		Aufsatzrohrlänge ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Gewindeverbindung: Rohrgewinde, DIN 4925	Rohrgew.
	3.2		Gewindeverbindung: Trapezugewinde, DIN 4925	Trap.gew.
	3.3		Gewindeverbindung: Trapezugewinde, nicht auftragend	TrG nicht auftr.
	3.4		Gewindeverbindung: Doppelmuffe mit eingelassenem O-Ring	Dopp.Muf-O-Ring
	3.5		Rohrverbindung: Druckrohrsystem mit Muffe und O-Ring	Dr.Rohr+Muffe
	3.9		Verbindung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Material Aufsatzrohr = PVC-Vollwandrohr nach DIN 4925-1	PVC
	4.2		Material Aufsatzrohr = Stahl.	Stahl
	4.3		Material Aufsatzrohr = Stahl, feuerverzinkt	Stahl fvz
	4.4		Material Aufsatzrohr = Stahl, kunststoffbeschichtet.	Stahl besch.

Forts. 203 504

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 504			Forts.	203 504
	4.9		Material Aufsatzrohr ...	... Freitext ...
203 506	m		Grundwassermessstelle - Filterrohr Filterrohr für Grundwassermessstelle incl. Muffen und Abstandshalter liefern und einbauen. Die Filter sind den Bodenverhältnissen anzupassen und dem AG vor Einbau nachzuweisen.	203 506
	1.1		Filterrohr DN 50 mm.	F-Rohr DN50
	1.3		Filterrohr DN 75 mm.	F-Rohr DN75
	1.4		Filterrohr DN 100 mm.	F-Rohr DN100
	1.5		Filterrohr DN 125 mm.	F-Rohr DN125
	1.9		Filterrohr ...	... Freitext ...
	2.1		Filterrohrlänge bis 2 m.	F-Rohr L ≤ 2m
	2.2		Filterrohrlänge über 2 bis 4 m.	F-Rohr L 2-4m
	2.3		Filterrohrlänge über 4 bis 6 m.	F-Rohr L 4-6m
	2.4		Filterrohrlänge über 6 bis 8 m.	F-Rohr L 6-8m
	2.9		Filterrohrlänge ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Gewindeverbindung: Rohrgewinde, DIN 4925	Rohrgew.
	3.2		Gewindeverbindung: Trapezgewinde, DIN 4925	Trap.gew.
	3.3		Gewindeverbindung: Trapezgewinde, nicht auftragend	TrG nicht auftr.
	3.4		Gewindeverbindung: Doppelmuffe mit eingelassenem O-Ring	Dopp.Muf-O-Ring
	3.5		Rohrverbindung: Druckrohrsystem mit Muffe und O-Ring	Dr.Rohr+Muffe
	3.9		Verbindung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Material Filterrohr = PVC-Filterrohre nach DIN 4925-2	PVC
	4.2		Material Filterrohr = Stahl.	Stahl
	4.3		Material Filterrohr = Stahl, feuerverzinkt.	Stahl fvz
	4.4		Material Filterrohr = Stahl, kunststoffbeschichtet.	Stahl beschi.
	4.9		Material Filterrohr ...	... Freitext ...
	5.00			
	5.99		Filterschlitz- oder -spaltweite ...	... Freitext ...
203 508	m		Grundwassermessstelle - Sumpfrohr Sumpfrohr für Grundwassermessstelle incl. Muffen und Abstandshalter liefern und einbauen.	203 508
	1.1		Sumpfrohr DN 50 mm.	S-Rohr DN50
	1.3		Sumpfrohr DN 75 mm.	S-Rohr DN75
	1.4		Sumpfrohr DN 100 mm.	S-Rohr DN100
	1.5		Sumpfrohr DN 125 mm.	S-Rohr DN125
	1.9		Sumpfrohr DN ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 508</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 508		Forts.		203 508
	2.1		Sumpfrohlänge bis 1 m.	S-Rohr L ≤ 1m
	2.2		Sumpfrohlänge über 1 bis 2 m.	S-Rohr L 1-2m
	2.9		Sumpfrohlänge ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Gewindeverbindung: Rohrgewinde, DIN 4925	Rohrgew.
	3.2		Gewindeverbindung: Trapezzgewinde, DIN 4925	Trap.gew.
	3.3		Gewindeverbindung: Trapezzgewinde, nicht auftragend	TrG nicht auftr.
	3.4		Gewindeverbindung: Doppelmuffe mit eingelassenem O-Ring	Dopp.Muf-O-Ring
	3.5		Rohrverbindung: Druckrohrsystem mit Muffe und O-Ring	Dr.Rohr+Muffe
	3.9		Verbindung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Material Sumpfrohr = PVC.	PVC
	4.2		Material Sumpfrohr = Stahl.	Stahl
	4.3		Material Sumpfrohr = Stahl, feuerverzinkt.	Stahl fvz
	4.4		Material Sumpfrohr = Stahl, kunststoffbeschichtet.	Stahl beschi.
	4.9		Material Sumpfrohr ...	... Freitext ...
203 510	St		Grundwassermessstelle - Bodenkappe	203 510
			Bodenkappe für Grundwassermessstelle liefern und einbauen.	
	1.1		Bodenkappe DN 50 mm.	Bo-Kap DN50
	1.3		Bodenkappe DN 75 mm.	Bo-Kap DN75
	1.4		Bodenkappe DN 100 mm.	Bo-Kap DN100
	1.5		Bodenkappe DN 125 mm.	Bo-Kap DN125
	1.9		Bodenkappe DN ...	... Freitext ...
	2.0			
	2.9		Material Bodenkappe ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	520	St	<p>Temporäre Grundwassermessstelle</p> <p>Temporäre Grundwassermessstelle mit Bodenkappe in einem vorhandenen Bohrloch mit einer dem Boden angepassten Filterkiesschüttung nach Leistungsbesch. und Zeichnung als Messstelle herstellen. Restlichen Ringraum über dem Filterkies mit Gegenfilter und Tonabdichtung und mit geeignetem Boden verfüllen. Kiesschüttung mindestens 1 m über Filteroberkante. Abstandhalter alle 2 m einbauen, Ablaufprobe durchführen. Grundwassermessstelle für die in der Leistungsbeschreibung vereinbarte Zeit vorhalten. Bohrarbeiten, Wasserprobenentnahme, Filterkies und Abdichtung des Ringraumes mit Tongranulat unter der Gelände-Oberkante werden gesondert vergütet. Messrohre ziehen. Material geht in Eigentum des AN über. Anschließend die Bohrung aufbohren und die Bohrarbeiten fortsetzen.</p>	203 520
	1.00			
	1.99		Allgemeine Angaben ...	... Freitext ...
203	530	St	<p>Porenwasserdruck-Messstelle herst.</p> <p>Druckaufnehmer mit Kabel in Bohrung einbauen. Bohrarbeiten und Funktionstest werden gesondert vergütet. Ausbaumaterialien werden gesondert vergütet. Der Einbau der Druckaufnehmer erfolgt nach den Herstellervorgaben und den Anweisungen des AG in der Leistungsbeschreibung. Die Prüfungen der Druckaufnehmer mit entsprechenden Messgeräten vor dem Einbau, beim Einbau und beim Rückbau der Bohrung sind fortlaufend schriftlich zu dokumentieren. Die entsprechenden Einbauwasserstände sind parallel aufzuzeichnen. Ebenfalls ist der barometrische Luftdruck vor Ort zu messen und in den Einbauprotokollen festzuhalten. Die exakte Einbaulage der Druckaufnehmer ist mittels geodätischer Kontrollmessungen festzuhalten. Die Kabelenden sind mit gravierten Kunststoffschildern mit den vom AG in der Leistungsbeschr. festgelegten Bezeichnungen zu bestücken, damit eine direkte Zuordnung zu den einzelnen Druckaufnehmern möglich ist. Durch fehlerhafte Druckaufnehmer verursachte Stillstandszeiten werden nicht gesondert vergütet.</p>	203 530
		/		
	1.9		Anzahl der Porenwasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
	2.1		Druckaufnehmer mit Kabel zur Wasserdruckmessung liefern. Die Kalibrierungskurven und -daten für die Druckaufnehmer sind im Original mitzuliefern.	Lief.PWD incl.
	2.2		Porenwasserdruckaufnehmer werden vom AG bereit gestellt	PWD stellt AG
				<i>Forts. 203 530</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 530			Forts.	203 530
2.9			Lieferung der Porenwasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
3.1			Anzahl der Messpunkte je Bohrung nach Leistungsbeschr.	Anz. Mpkte n. LB
3.9			Anzahl Messpunkte je Bohrung ...	... Freitext ...
4.1			Tiefenlage der Messpunkte nach Leistungsbeschreibung	Tiefenlage n. LB
4.9			Tiefenlage der Messpunkte ...	... Freitext ...
5.01			Messpunktausführung nach Leistungsbeschreibung	Ausführung n.LB
5.02			Je Messpunkt 0,5 m Filtersand 1-2 mm einbauen, darüber mit hochquellfähigem Tongranulat in bindigen Böden und in rolligen Böden mit Füllsand verfüllen	0,5m Filter+Ton
5.99			Messpunktausführung ...	... Freitext ...
203 550	St		Grundwassermessst. Oberflurausbau	203 550
	/		Oberflur-Ausbau der Messstelle mit Schutzrohr, Rollgummidichtung zwischen Schutzrohr und Aufsatzrohr, mit verschließbarer Schutzrohrverschlusskappe, nach DIN EN ISO 22475-1, nach DVGW Arbeitsblatt W121 und nach Leistungsbeschreibung.	
1.0				
1.1			Oberkante Schutzrohr 1m über Gelände	OK Rohr 1m üGOK
1.2			Oberkante Schutzrohr 1,5m über Gelände	OK Rohr 1,5m üGOK
1.9			Oberkante Schutzrohr...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Schutzrohrmaterial: Stahl, verzinkt	Rohr Stahl fvz
2.9			Schutzrohrmaterial ...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Schutzrohrdurchmesser DN 100	Sch-Rohr DN100
3.2			Schutzrohrdurchmesser DN 150	Sch-Rohr DN150
3.9			Schutzrohrdurchmesser ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Schutzrohrverschlusskappe: Aluminium	Kap. Alu
4.9			Schutzrohrverschlusskappe ...	... Freitext ...
5.0				
5.1			Schlüsseltyp = Inbus	Schl. Inbus
5.9			Schlüsseltyp ...	... Freitext ...
6.0				
6.9			Arteserverschluss auf Aufsatzrohr ...	... Freitext ...
7.0				
7.1			Schutzrohr in Betonfundament einbetoniert, bündig mit Gelände, frostsichere Gründung	Bet.Fund.frosts.

Forts. 203 550

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 550		Forts.		203 550
7.2			Schutzrohr in Betonring einbetoniert, Höhe 50 cm über Gelände, Ringdurchmesser mind. 500 mm, frostsichere Gründung	Bet.Ring.frosts.
7.9			Schutzrohrbefestigung...	... Freitext ...
8.0				
8.1			An der Kappeninnenseite ist eine Kunststoffplakette mit Gravur folgender Kenndaten anzubringen: Messstellenbezeichnung, OK Messstelle (mNN), Tiefe der Messstelle ab OK Messstelle (m), Lage der Filterstrecke von ... bis ... (mNN), Filterkies mit Durchmesser von ... bis ... (mm), Tondichtung von ... bis ... (mNN), Verfüllung mit ... von ... bis ... (mNN) Fertigstellungsdatum (dd.mm.yyyy)	Plak.Kenndaten
8.2			Beschriftung entsprechend Leistungsbeschreibung	Beschriftung
8.9			Beschriftung ...	... Freitext ...
203 552	St		Grundwassermessst.- Unterflurausbau	203 552
	/		Unterflurausbau der Messstelle mit Schlupfrohr, Rollgummidichtung zwischen Schlupfrohr und Aufsatzrohr, mit verschließbarer Schlupfrohrverschlusskappe und Straßenkappe nach Leistungsbeschreibung.	
1.0				
1.1			Schlupfrohrmaterial: Stahl, verzinkt	Rohr Stahl verz.
1.9			Schlupfrohrmaterial ...	... Freitext ...
2.1			Straßenkappe, Gusseisen GG, rund DN 300 Gemäß DIN EN 124 Klasse D 400 belastbar Tagwasserdicht, verriegelbar inkl. Schlüssel Aufschrift 'Grundwassermessstelle'	StrKappe DN300
2.2			Straßenkappe nach Leistungsbeschreibung	StrKappe
2.9			Straßenkappe ...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Schlupfrohrverschlusskappe Aluminium	Kap. Alu
3.9			Schlupfrohrverschlusskappe ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Schlüsseltyp = Inbus	Schl. Inbus
4.9			Schlüsseltyp ...	... Freitext ...
5.0				
5.9			Arteserverschluss auf Aufsatzrohr ...	... Freitext ...
6.0				
				<i>Forts. 203 552</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 552		Forts.		203 552
6.1			An der Deckelinnenseite ist eine Kunststoffplakette mit Gravur folgender Kenndaten anzubringen: Messstellenbezeichnung, OK Messstelle (mNN), Tiefe der Messstelle ab OK Messstelle (m), Lage der Filterstrecke von ... bis ... (mNN), Filterkies mit Durchmesser von ... bis ... (m), Tondichtung von ... bis ... (mNN), Verfüllung mit ... von ... bis ... (mNN), Fertigstellungsdatum (dd.mm.yyyy)	Plak.Kenndaten
6.2			Beschriftung entsprechend Leistungsbeschreibung	Beschriftung
6.9			Beschriftung ...	... Freitext ...
203 556	St		Schutzdreieck / Anfahrschutz	203 556
/			Schutzdreieck / Anfahrschutz nach Zeichnung und Leistungsbeschreibung herstellen.	
1.1			Material: V4A Stahlrohr DN 40 mm	St.V4A DN40
1.2			Material: Stahlrohr DN 40mm, signallackiert	St. DN40 lack.
1.3			Material: Stahlrohr DN 40mm, verzinkt	St. DN40 verz.
1.9			Material...	... Freitext ...
2.1			3 Schenkel, Länge ca. 1,80 m, Einbindetiefe 0,80 m	3Schenkel
2.9			Schenkel...	... Freitext ...
3.1			Kantenlänge mind. 60 cm	Kant.L=min 60 cm
3.9			Kantenlänge...	... Freitext ...
4.0				
4.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 560	St		Stangenextensometer liefern u.einb.	203 560
/			Stangenextensometer einschließlich Wegaufnehmer, Verankerung und Kopfplatte nach Leistungsbeschreibung und Zeichnung liefern. Stangenextensometer in einem vorhandenen Bohrloch nach Leistungsbeschreibung als Messstelle einbauen und Funktionsmessung durchführen. Die Messpunkte nacheinander im Baugrund verankern und den Ringraum zwischen den Messpunkten verfüllen. Abstandhalter einbauen. Bohrarbeiten und Verfüllen des Ringraumes werden gesondert vergütet.	
1.9			Anzahl der Messköpfe ...	... Freitext ...
2.9			Messbereich ...	... Freitext ...
3.9			Tiefenlagen der Messköpfe ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 560</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 560		Forts.		203 560
4.1			Gestängematerial = Stahl.	Gest. Stahl
4.2			Gestängematerial = Fiberglas.	Gest. Fiberglas
4.3			Gestängematerial = Carbon.	Gest. Carbon
4.4			Gestängematerial nach Wahl des AN.	Gest. n. Wahl
4.9			Gestängematerial ...	... Freitext ...
5.1			Messpunktverankerung = hydraulische Fixierung.	MP Anker:Hydr.
5.2			Messpunktverankerung = Verpressung.	MP Anker:Verpr.
5.3			Messpunktverankerung = Spannring.	MP Anker:Spannr.
5.4			Messpunktverankerung nach Wahl des AN.	MP Anker:Wahl AN
5.9			Messpunktverankerung ...	... Freitext ...
6.9			Bohrdurchmesser in den Messbereichen ...	... Freitext ...
7.9			Kopfausbildung ...	... Freitext ...
8.0				
8.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 566	St		Druckaufnehmer und Datenlogger	203 566
			Datenlogger einschließlich Druckaufnehmer liefern und in Messstelle einbauen. Die Kalibrierungskurven und -daten für die Druckaufnehmer sind im Original mitzuliefern. Säure-/Salz-/hitzebeständiges Teflonkabel.	
1.0				
1.1			Absolutdruckaufnehmer für die Wasserspiegelmessung und ein Absolutdruckaufnehmer für die Luftdruckkompensation.	2 Aufn. Wsp u LD
1.2			Wasserdruckaufnehmer mit Luftdruckkompensation über Kapillarschlauch im Messkabel	Druckk.Schlauch
1.9			Wasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Linearität < 5/1000, Genauigkeit 1/1000 vom Messbereich	Lin<5/T Gen 1/T
2.9			Linearität ...	... Freitext ...
3.1			Kabellänge für Wasserdruckaufnehmer: 10 m	Kabel-L: 10m
3.9			Kabellänge für Wasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
4.1			Messbereich für Wasserdruckaufnehmer: 10 mWS	Messb. 10mWS
4.9			Messbereich für Wasserdruckaufnehmer ...	... Freitext ...
5.1			Datenlogger nach Wahl des AN.	DL nach Wahl
				<i>Forts. 203 566</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 566		Forts.		203 566
5.2			GPRS-Datenlogger mit GSM/GPRS Datenübertragung. Netz frei wählbar (Quadband). Kappe mit GSM/GPRS-Antenne, schlagzäh, vandalismussicher. Aludruckgussgehäuse mit säure-/salzbeständigen Dichtungen (IP67). Integrierte Zustandsüberwachung (Innenfeuchte, -temperatur, Batteriespannung)	GPRS-DL
5.9			Datenlogger ...	... Freitext ...
6.0				
6.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 568	St		Datenerfassungssystem	203 568
/			Datenerfassungssystem entspr. Leistungsbeschreibung liefern und installieren, Messaufnehmer anschließen	
1.00				
1.99			weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 569	d		Datenübertragung	203 569
/			Datenübertragung nach Leistungsbeschreibung einrichten und betreiben	
1.00				
1.99			weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 570	Psch		Wasserspiegelmessung ausführen	203 570
/			Wasserspiegelmessung ausführen und alle erforderlichen Verzeichnisse, Protokolle und grafischen Darstellungen führen. Lage und Art der Beobachtungspunkte sowie Art der Auswertungen nach Leistungsbeschreibung.	
1.9			Beobachtungszeitraum ab erster Messung ...	... Freitext ...
2.1			Anzahl der Messstellen 1 bis 5	Messst. 1-5
2.2			Anzahl der Messstellen 6 bis 10	Messst. 6-10
2.3			Anzahl der Messstellen 11 bis 15	Messst. 11-15
2.9			Anzahl der Messstellen ...	... Freitext ...
3.1			Ergebnisse dem AG monatlich einreichen.	Erg. monatl.
3.2			Ergebnisse dem AG wöchentlich einreichen.	Erg. wöchentl.
3.3			Ergebnisse dem AG täglich einreichen.	Erg. tägl.
3.4			Ergebnisse dem AG nach Abschluss der Bauarbeiten einreichen.	Erg. n. Abschl.
3.9			Ergebnisse ...	... Freitext ...
4.1			Messung mit Kabellichtlot.	Lichtlot
4.2			Messung mit Kabellichtlot und Temperaturfühler.	Lichtlot u.Temp.
				<i>Forts. 203 570</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 570		Forts.		203 570
4.3			Messung mit Brunnenpfeife.	Brunnenpfeife
4.4			Messung mit Druckaufnehmer und Datenlogger einschließlich Auf- und Abbau sowie betriebsbereites Vorhalten.	Datenlogger
4.9			Messung ...	... Freitext ...
5.1			Messung 1 mal monatlich.	1x monatl.
5.2			Messung 2 mal monatlich.	2x monatl.
5.3			Messung 1 mal wöchentlich.	1x wöchentl.
5.4			Messung 2 mal wöchentlich.	2x wöchentl.
5.5			Messung 3 mal wöchentlich.	3x wöchentl.
5.6			Messung 1 mal täglich.	1x täglich
5.7			Messung 2 mal täglich.	2x täglich
5.9			Messabstände ...	... Freitext ...
6.0				
6.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 572		Psch	Porenwasserdruckmessung ausführen	203 572
		/	Porenwasserdruckmessung ausführen und alle erforderlichen Verzeichnisse, Protokolle und grafischen Darstellungen führen. Lage und Art der Beobachtungspunkte sowie Art der Auswertungen nach Leistungsbeschreibung.	
1.9			Beobachtungszeitraum ...	... Freitext ...
2.9			Anzahl der Messstellen ...	... Freitext ...
3.1			Ergebnisse dem AG monatlich einreichen.	Erg. monatl.
3.2			Ergebnisse dem AG wöchentlich einreichen.	Erg. wöchentl.
3.3			Ergebnisse dem AG täglich einreichen.	Erg. tägl.
3.4			Ergebnisse dem AG nach Abschluss der Bauarbeiten einreichen.	Erg. n. Abschl.
3.9			Ergebnisse ...	... Freitext ...
4.1			Messung mit Druckaufnehmer und Datenlogger einschließlich Auf- und Abbau sowie betriebsbereites Vorhalten.	Datenlogger
4.9			Messung ...	... Freitext ...
5.99			Messabstände ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	574	St	Pumpversuch durchführen	203 574
	/		Pumpversuch gemäß DVGW Arbeitsblatt W111 nach Pumpversuchsplan durchführen. Ein-/Ausbau, Betreiben einer Pumpversuchseinrichtung. Messgeräte auf- und abbauen, betreiben. Gepumptes Wasser schadlos entsorgen. Messungen zu Pumpversuch durchführen: Messung der Fördermenge. Aufzeichnung von Absenkung und Wiederanstieg. Darstellung der Ergebnisse in Listen, Tabellen und Grafiken.	
	1.1	***	Versuchsart: Grundwasserleitertest nach DIN 18130-2 <i>nur mit FT 2.1 bis 2.2</i>	GW-Leitertest
	1.2		Versuchsart: Brunnentest	Brunnentest
	1.3		Versuchsart: Zwischenpumpversuch	Zwischen-PV
	1.4		Versuchsart: Brunnenentwicklung	Brunnenentw.
	1.5		Versuchsart: Betriebstest	Betriebstest
	1.6		Versuchsart: Langzeitpumpversuch	Langzeit-PV
	1.9		Versuchsart ...	... Freitext ...
	2.1		Versuch bei zurückgezogener Verrohrung, Messstrecke im standfestem Boden, Abdichtung mit Packer.	in standf. Boden
	2.2		Versuch im zur Grundwassermessstelle ausgebautem Bohrloch, Messstrecke im nicht standfestem Boden	in GW-Messst.
		***	<i>nur mit GT 520 'Temporäre Grundwassermessstelle</i>	
		***	<i>herstellen'</i>	
203	575	h	Messzeitverlängerung Pumpversuch	203 575
			Verlängerung der Messzeit der gesamten Messkampagne Minuten werden mit 1/60 Std. abgerechnet	

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	578	St	WD-Test durchführen	203 578
		/	<p>Wasserdurchlässigkeitstest nach Leistungsbeschreibung bis 2 Stunden Messzeit nach Freispülen des Untersuchungsabschnittes im Bohrloch durchführen. Messen des Wasseraufnahmevermögens über einen Wassermengenmesser (Liter), des Druckverlaufes (bar) sowie Aufzeichnen der Werte auf einen Datenspeicher. Beim Messen und Aufzeichnen entstehende Wartezeiten werden nicht gesondert vergütet.</p> <p>Die Druckmessung erfolgt in der Teststrecke. Den Prüfdruck auf jeder Stufe 10 Minuten halten. Nach Erreichen der höchsten Stufe ist in gleichen Schritten zurückzufahren. Die einzusetzende WD-Testanlage muss folgenden Anforderungen genügen: Die digitale Messwertaufnahme erfolgt mit wählbarer Taktfrequenz von mindestens 1 s. Messung folgender Parameter:</p> <ul style="list-style-type: none"> pu Druck unterhalb des unteren Packers pi Druck im Testintervall po Druck oberhalb des oberen Packers pL Druck in der Steigleitung pp Packerdruck Q Fließrate des injizierten Wassers T Temperatur im Testintervall <p>Die Ergebnisse sind als Fließraten/Druck-Diagramm darzustellen.</p> <p>Neben einem Ausgabeplot sind die Versuchsergebnisse auf Datenträger im EXCEL oder ASCII-Format dem AG zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung zu stellen.</p>	
	1.1		Ausführung mit Einfachpacker.	Einfachpacker
	1.2		Ausführung mit Doppelpacker.	Doppelpacker
	2.1		Einsatz eines Druckschreibers.	Druckschreiber
	2.2		Einsatz eines Wasserdurchfluss-Schreibers.	Wasserdurchfluss
	2.3		Einsatz eines Druckschreibers und eines Wasserdurchfluss-Schreibers.	Druck+Durchfluss
	3.1		Testdurchführung beim Abbohren des Bohrloches.	beim Bohren
	3.2		Testdurchführung nach Beendigung der Bohrung.	nach Bohrende
	4.1		Länge der Teststrecke 1 m.	L = 1m
	4.2		Länge der Teststrecke 2 m.	L = 2m
	4.3		Länge der Teststrecke über 2 bis 4 m.	L = 2-4m
	4.4		Länge der Teststrecke über 4 bis 8 m.	L = 4-8m
	4.9		Länge...	... Freitext ...
	5.1		Beginn der Teststrecke bis 5 m unter Bohransatzpunkt.	T = 0-5m
	5.2		Beginn der Teststrecke über 5 bis 10 m unter Bohransatzpunkt.	T = 5-10m
	5.3		Beginn der Teststrecke über 10 bis 20 m unter Bohransatzpunkt.	T = 10-20m

Forts. 203 578

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 578		Forts.		203 578
5.4			Beginn der Teststrecke über 20 bis 40 m unter Bohransatzpunkt.	T = 20-40m
5.5			Beginn der Teststrecke über 40 bis 60 m unter Bohransatzpunkt.	T = 40-60m
5.9			Beginn...	... Freitext ...
6.1			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 133 mm.	DU mind. 133mm
6.2			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 169 mm.	DU mind. 169mm
6.3			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 219 mm.	DU mind. 219mm
6.4			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 273 mm.	DU mind. 273mm
6.5			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 324 mm.	DU mind. 324mm
6.6			Bohrdurchmesser im Bohrbereich mindestens 406 mm.	DU mind. 406mm
6.9			Bohrdurchmesser im Bohrbereich...	... Freitext ...
7.1			Prüfdruck max. 2 bar.	max. 2 bar
7.2			Prüfdruck max. 4 bar.	max. 4 bar
7.3			Prüfdruck max. 6 bar.	max. 6 Bar
7.4			Prüfdruck max. 10 bar.	max. 10 bar
7.5			Prüfdruck max. 15 bar.	max. 15 bar
7.6			Prüfdruck max. 20 bar.	max. 20 bar
7.9			Prüfdruck...	... Freitext ...
8.1			Max. Prüfdruck in Schritten von 1 bar erreichen.	Druckschr. 1 bar
8.2			Max. Prüfdruck in Schritten von 2 bar erreichen.	Druckschr. 2 bar
8.3			Max. Prüfdruck in Schritten von 3 bar erreichen.	Druckschr. 3 bar
8.9			Max. Prüfdruck in Schritten...	... Freitext ...
203 579	h		Messzeitverlängerung beim WD-Test Verlängerung der Messzeit der gesamten Messkampagne durch Halten der Belastung Minuten werden mit 1/60 Std. abgerechnet	203 579
203 580	m		Inklinometerrohr liefern und einb. / Inklinometerrohre (mit 4 senkrecht zueinander ausgerichteten Nuten) einschließlich Verbindungsmuffen, Messrohrabschluss unten mit Endstopfen, Messrohrkappe oben mit Endkappe und Schloss, Verbrauchsmaterial liefern. Inklinometerrohr in einem vorhandenen Bohrloch nach Leistungsbeschr. einbauen. Abstandhalter einbauen. Ringraum gemäß Leistungsbeschr. verfüllen. Bohrung, Verfüllung und Kopfabschluss wird gesondert vergütet.	203 580
1.0				
1.1			Messrohrinnendurchmesser ≥ 47 mm	Innen-DU = 47mm
1.2			Messrohrinnendurchmesser ≥ 59 mm	Innen-DU = 59mm
1.9			Messrohrinnendurchmesser ...	... Freitext ...

Forts. 203 580

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 580			Forts.	203 580
	2.0			
	2.1		Material Aluminium	Aluminium
	2.2		Material PVC	PVC
	2.3		Material ABS	ABS
	2.9		Material ...	... Freitext ...
	3.0			
	3.1		Ausführung druckwasserdicht	druckwasserdicht
	3.9		Ausführung ...	... Freitext ...
	4.0			
	4.1		Materialstärke Aluminium, 2,0mm	Alu, 2mm
	4.2		Materialstärke Kunststoff 3,5mm	PVC, 3,5mm
	4.3		Materialstärke Kunststoff 5,0mm	PVC, 5,0mm
	4.9		Materialstärke ...	... Freitext ...
	5.0			
	5.1		Funktionsmessung durchführen	Funktionsmes.
	5.9		Funktionsmessung ...	... Freitext ...
	6.0			
	6.9		weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 584	m		Bohrlochscan durchführen	203 584
			Befahren der Bohrung mit einem optischen Bohrlochscanner. Tiefen- und richtungsorientierte Aufzeichnung der Bilddaten der Bohrlochwand. Liefern der Aufzeichnungen in Papierform und in digitaler Form. Lieferung einer Vorauswertung vor Ort sowie einer Endauswertung mit Darstellung des Trennflächengefüges. Durchfahren des verrohrten Abschnitts der Bohrung und Klarspülen.	
		***	<i>mit Geräteumsetzen von Bohrloch zu Bohrloch</i>	
		***	<i>mit Bohrung offen halten</i>	
	1.1		Länge bis 10 m hinter Ansatzpunkt.	L = 0- 10m
	1.2		Länge über 10 bis 20 m hinter Ansatzpunkt.	L = 10-20m
	1.3		Länge über 20 bis 30 m hinter Ansatzpunkt.	L = 20-30m
	1.4		Länge über 30 bis 50 m hinter Ansatzpunkt.	L = 30-50m
	1.9		Länge...	... Freitext ...
	2.1		Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
	2.2		Bohrachse horizontal.	horizontal
	2.9		Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
	3.0			
				<i>Forts. 203 584</i>

LB	GT FT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 584		Forts.		203 584
3.1			Aufzeichnungsbeginn über 1 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe	Messstr. ab 1m
3.2			Aufzeichnungsbeginn über 5 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe	Messstr. ab 5m
3.3			Aufzeichnungsbeginn über 10 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe	Messstr. ab 10m
3.4			Aufzeichnungsbeginn über 15 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe	Messstr. ab 15m
3.5			Aufzeichnungsbeginn über 20 m unter Ansatzpunkt bis Endtiefe	Messstr. ab 20m
3.9			Aufzeichnungsbeginn ...	... Freitext ...
4.0				
4.1			Herstellen und Liefern von einer zusätzlichen Papierkopie der Aufzeichnungen	zusätzl. 1 Kopie
4.2			Herstellen und Liefern von zwei zusätzlichen Papierkopie der Aufzeichnungen	zusätzl. 2 Kopien
4.9			...	... Freitext ...
203 588	St		Bohrlochaufweitungsversuch durchf.	203 588
			Tiefen- und richtungsorientierte Durchführung des Bohrlochaufweitungsversuchs bis 2 Stunden Messzeit nach DIN 4094-5 in vorhandenem Bohrloch nach Leistungsbeschr. Standzeiten werden nicht gesondert vergütet. Vorbohren zur Versuchsdurchführung. Versuchsdurchführung erst nach Sedimentation der Feinteile im wassergefüllten Bohrloch. Liefern der Aufzeichnungen sowie der Auswertung in Papierform und als digitaler Datensatz. Auswertung in graphischer Form (Arbeitslinie) und tabellarisch. Anschließend die Vorbohrung aufbohren und die Bohrarbeiten fortsetzen.	
1.1			Versuchsgerät: Dilatometer (RDT nach DIN 4094-5)	RDT
1.2			Versuchsgerät: Dilatometer (RST nach DIN 4094-5)	RST
1.3			Versuchsgerät: Pressiometer (MPM nach DIN 4094-5)	MPM
1.4			Versuchsgerät: Seitendruckgerät (BJT nach DIN 4094-5)	BJT
1.9			Versuchsgerät...	... Freitext ...
2.1			Beaufschlagung in 3 Belastungszyklen	3 Zyklen
2.9			Anzahl der Belastungszyklen ...	... Freitext ...
3.0				
3.1			Bohrlochdurchmesser in Versuchstiefe: mind. 101 mm	D >= 101mm
3.2			Bohrlochdurchmesser in Versuchstiefe: mind. 146 mm	D >= 146mm
3.9			Bohrlochdurchmesser in Versuchstiefe...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 588</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 588		Forts.		203 588
4.1			Tiefe der Versuchsdurchführung bis 10 m unter Ansatzpunkt.	T = 0-10m
4.2			Tiefe der Versuchsdurchführung über 10 m bis 20 m unter Ansatzpunkt.	T = 10-20m
4.3			Tiefe der Versuchsdurchführung über 20 m bis 30 m unter Ansatzpunkt.	T = 20-30m
4.4			Tiefe der Versuchsdurchführung über 30 m bis 50 m unter Ansatzpunkt.	T = 30-50m
4.9			Tiefe der Versuchsdurchführung ...	... Freitext ...
5.1			Bohrachse vertikal nach unten.	vertikal
5.2			Bohrachse horizontal.	horizontal
5.9			Neigung der Bohrachse zur Horizontalen...	... Freitext ...
6.0				
6.9			weitere Angaben ...	... Freitext ...
203 589 h			Messzeitverlängerung Bohrlochaufw. Verlängerung der Messzeit der gesamten Messkampagne durch Halten der Belastung bei Bohrlochaufweitungsversuch. Minuten werden mit 1/60 Std. abgerechnet.	203 589

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	6		VERFÜLLUNG / RÜCKBAU	
203 602	m3		Bohrloch verfüllen Bohrloch nach Leistungsbeschr., ggf. Herstellerangaben und Verfüllplan verfüllen. Verfüllprotokoll führen und übergeben.	203 602
1.1			Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat hoch quellfähig	Ton, hochquellf.
1.2			Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat mäßig quellfähig	Ton, mäßig quellf
1.3			Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat nicht quellfähig	Ton, nicht quellf
1.4			Verfüllmaterial mit Gamma-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate	Ton, Gamma-Log
1.5			Verfüllmaterial mit Magnetic-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate	Ton, Magnetic-Log
1.6			Verfüllmaterial pumpfähige Dichtungsmasse nach Leistungsbeschreibung	Pumpf. Dichtungm.
1.7			Verfüllmaterial Sand/Kies	Sand/Kies
1.8			Verfüllmaterial Filtersand/-kies nach DIN 4924	Filtersand/-kies
1.9		***	nur mit FT 2.1 bis 2.9 Verfüllmaterial...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Körnungsbereich 0,4 - 0,8 mm	0,4 - 0,8 mm
2.2			Körnungsbereich 0,71 - 1,25 mm	0,71 - 1,25 mm
2.3			Körnungsbereich 1,0 - 2,0 mm	1,0 - 2,0 mm
2.4			Körnungsbereich 2,0 - 3,15 mm	2,0 - 3,15 mm
2.9			Körnungsbereich ...	... Freitext ...
203 604	m3		Ringraum verfüllen Ringraum nach Leistungsbeschr., ggf. Herstellerangaben und Verfüllplan verfüllen. Verfüllprotokoll führen und übergeben.	203 604
1.1			Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat hoch quellfähig	Ton, hochquellf.
1.2			Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat mäßig quellfähig	Ton, mäßig quellf
1.3			Verfüllmaterial Tonpellets/-granulat nicht quellfähig	Ton, nicht quellf
1.4			Verfüllmaterial mit Gamma-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate	Ton, Gamma-Log
1.5			Verfüllmaterial mit Magnetic-Log nachweisfähige hoch quellfähige Dichtungstonpellets/-granulate	Ton, Magnetic-Log
1.6			Verfüllmaterial pumpfähige Dichtungsmasse nach Leistungsbeschreibung	Pumpf. Dichtungm.
1.7			Verfüllmaterial Sand/Kies	Sand/Kies
1.8			Verfüllmaterial Filtersand/-kies nach DIN 4924	Filtersand/-kies
1.9		***	nur mit FT 2.1 bis 2.9 Verfüllmaterial...	... Freitext ...
2.0				
2.1			Körnungsbereich 0,4 - 0,8 mm	0,4 - 0,8 mm
				<i>Forts. 203 604</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 604		Forts.		203 604
	2.2		Körnungsbereich 0,71 - 1,25 mm	0,71 - 1,25 mm
	2.3		Körnungsbereich 1,0 - 2,0 mm	1,0 - 2,0 mm
	2.4		Körnungsbereich 2,0 - 3,15 mm	2,0 - 3,15 mm
	2.9		Körnungsbereich ...	... Freitext ...
203 610		Psch	Überschüss. Bohrgut zwischenlagern	203 610
			Bereitstellungsfläche einrichten und mit geeigneten Behältern für die Zwischenlagerung des überschüssigen Bohrguts vorhalten. Überschüssiges Bohrgut aus Erkundungsbohrungen in geeigneten Behältern (dicht und verschließbar) sammeln und auf Bereitstellungsfläche sachgerecht zwischenlagern. Hinweis: Eine Zwischenlagerung über mehr als 12 Monate ist genehmigungspflichtig.	
		***	<i>Mit GT624 'Bereitstellungsfläche räumen'</i>	
	1.1		Behälter = Container	Container
	1.9		Behälter ...	... Freitext ...
	2.0			
		***	<i>Bis 50m Transportstrecke = Nebenleistung</i>	
	2.9		Transportstrecke ...	... Freitext ...
203 612		Psch	Beprobung Schadstoffbelastung	203 612
			Proben nehmen aus den Behältern mit dem überschüssigen Bohrgut, fachgerechter Transport der Proben zum Labor und Durchführen von analytischen Untersuchungen auf etwaige Schadstoffbelastung gemäß der gesetzlichen Anforderungen. Die erforderlichen chemische Analysen werden auf Nachweis gesondert vergütet.	
	1.00			
	1.01		Labor nach Wahl des AN.	Labor n.Wahl
	1.99		Labor...	... Freitext ...
203 620		m3	Überschüssiges Bohrgut	203 620
			Zwischengelagertes, überschüssiges Bohrgut entsprechend der Untersuchungsergebnisse entweder wiederverwerten oder fachgerecht entsorgen gem. TR Boden.	
		***	<i>LAGA-Mitt. 20 gilt nicht in allen Bundesländern</i>	
				<i>Forts. 203 620</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 620		Forts.		203 620
1.1			Bohrgut = Einbauklasse 0 gem. LAGA (< Z0 der Zuordnungswerte (Eluat, Feststoff) der LAGA-Mitteilung 20).	LAGA Z0
		***	<i>nur mit FT 2.1</i>	
1.2			Bohrgut = Einbauklasse 1 gem. LAGA (< Z1.1 und Z1.2 der Zuordnungswerte (Eluat, Feststoff) der LAGA-Mitteilung 20).	LAGA Z1.1, Z1.2
		***	<i>nur mit FT 2.1 oder 2.2</i>	
1.3			Bohrgut = Einbauklasse 2 gem. LAGA (< Z2 der Zuordnungswerte (Eluat, Feststoff) der LAGA-Mitteilung 20).	LAGA Z2
		***	<i>nur mit FT 2.1 oder 2.2</i>	
1.9			Bohrgut ...	... Freitext ...
2.1			Bohrgut = übernehmen und wiederverwerten mit Ausnahmegenehmigung der Abfallbehörde.	Wiederverw. Ausn.
2.2			Bohrgut übernehmen und entsorgen.	Bohrg. ents.
		***	<i>nur mit FT 3.01</i>	
2.3			Bohrgut < 2 t/a entsorgen ohne Nachweis mit Übernahmeschein.	Ents. o. Nachw.
2.4			Bohrgut > 2 t/a und < 20 t/a je Abfallschlüssel und Jahr entsorgen mit Sammelentsorgungsnachweis und Übernahmeschein.	Sammelents.Nachw.
2.5			Bohrgut entsorgen mit Entsorgungsnachweis und Begleitscheinen.	mit Ents.-Nachw.
		***	<i>nur mit FT 3.99</i>	
3.00				
3.01			Verbringungsort und Verwendungsart nach Wahl des AN.	Verw. n.Wahl
3.99			Verbringungsort ...	... Freitext ...
203 624	Psch		Bereitstellungsfläche räumen Nach Abschluss der Bohrmaßnahmen sowie Wieder- verwertung oder Entsorgung des angefallenen Bohrguts die hierfür eingerichtete Bereitstellungsfläche wieder räumen. Den ursprünglichen Zustand wieder herstellen.	203 624
203 630	St		GW-messstelle für Rückbau prüfen Messstelle nach Leistungsbeschreibung. Dokumentation und Interpretation der Messergebnisse.	203 630
1.1			Überprüfung der Wirksamkeit der Dichtung im Ringraum mittels Bohrlochmessverfahren.	Dichtungspr
1.9			Überprüfung ...	... Freitext ...
				<i>Forts. 203 630</i>

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203 630		Forts.		203 630
	2.9		Tiefe der Messstelle ...	... Freitext ...
203 632	St		Grundwassermessstelle verfüllen Verfüllung der überprüften Messstelle nach Leistungsbeschreibung und gemäß dem vom AN erstellten und vom AG freigegebenen Verfüllplan. Rückbau des Messstellenabschlusses. Abdichten des dadurch freigelegten Ringraums. Sachgerechtes Verfüllen der durch den Rückbau entstandenen Grube. Dokumentation der Arbeitsschritte. Der Bereich der Filterstrecke und 0,5 m oberhalb ist filterrichtig gegenüber Schlitzweiten und darüberliegender Verfüllmasse mit Filtersand nach DIN 4924 zu verfüllen. Erstellung des Verfüllplans ist einzurechnen. *** <i>mit GT 602 Bohrloch verfüllen</i>	203 632
	1.01		Rückbau und Entsorgung des Messstellenabschlusses bis 2m unter GOK.	rückbau
	1.99		Rückbau ...	... Freitext ...
203 634	St		Grundwassermessstelle überbohren Überbohren der Messstelle nach Leistungsbeschreibung. Rückbau des Messstellenabschlusses. Entsorgen des Ausbaumaterials. Dokumentation der Arbeitsschritte. *** <i>mit GT 602 Bohrloch verfüllen</i>	203 634
	1.9		Tiefe der Messstelle ...	... Freitext ...
	2.0			
	2.9		Durchmesser der Überbohrung ...	... Freitext ...
	3.01		Ausbaumaterial der Messstelle = Stahl.	Ausb.=Stahl
	3.02		Ausbaumaterial der Messstelle = Edelstahl.	Ausb.=Edelst.
	3.03		Ausbaumaterial der Messstelle = Kunststoff.	Ausb.=Kunstst.
	3.99		Ausbaumaterial der Messstelle ...	... Freitext ...

LB	GT	AE	KURZGRUNDTEXT GRUNDTEXT (GT) UND FOLGETEXTE (FT)	KURZFOLGETEXTE
203	9		SONSTIGE LEISTUNGEN	
203 902	m		Zeichnerische Darstellung	203 902
	/		Zeichnerische Darstellung der Ergebnisse von Bohrungen und sonstigen direkten Aufschlüssen in Vertikalschnitten nach DIN 4023. Die Unterlagen sind dem AG in 2 Ausfertigungen in Papierform und digital im Archiv-/Druckformat nach Leistungsbeschreibung zu übergeben.	
203 910	m		Fotografieren der Bohrkerne	203 910
			Die Bohrkerne in den Kernkisten einschließlich Beschriftung mit verzerrungsfreier Optik und Kameraeinstellung formatfüllend farbgetreu in Tageslicht oder Tageslichtlampe schattenfrei digital fotografieren. Freihandaufnahmen sind nicht zulässig. Dateinamen müssen Bohrungsbezeichnung und -tiefe enthalten. Längeres Vorhalten von Kernkisten wird nicht gesondert vergütet.	
1.00				
1.01			Fotos im jpg-Format mit mind. 10Mio Pixeln	jpg
1.99			Fotos im Format ...	... Freitext ...

Hinweise zur Anwendung des LB 203

Die umstehenden Hinweise werden nicht Vertragsbestandteil, auch wenn dieser Leistungsbereich insgesamt Bestandteil des jeweiligen Vertrages wird.

1. Allgemeine Hinweise

Arbeitsbereiche (Land, Wasser, Moor etc.) sind in der Baubeschreibung angeben, wenn nur in einem Bereich gearbeitet wird, sonst in "Ausführungsbeschreibung" oder "Hinweis" vor Bereichen oder Positionen. (NB: "Ausführungsbeschreibungen" oder "Hinweise" werden nur im Standard GAEB XML 3.1 vollständig importiert oder exportiert.)

Bei möglicher Belastung des Baugrunds mit **Kampfmitteln** müssen die geplanten Ansatzpunkte der Aufschlüsse vor Beginn der Erkundungsarbeiten durch eine Fachfirma untersucht werden. Die Kampfmitteluntersuchungen werden grundsätzlich von speziell in den einzelnen Ländern zugelassenen Spezialfirmen ausgeführt.

Einrichtungen zur Probenansprache und temporären Bohrkernlagerung vor Ort bei Beschreibung und Dokumentation vor Ort sind mit LB 204 auszuschreiben.

GT 220 (Bohr. z. **Materialprüfung** ausführen) und GT 330 (**Probenentnahme**) müssen hinsichtlich des Bohrverfahrens aufeinander abgestimmt sein.

Die angestrebte **Qualität der Proben** wird in Abschnitt 3 "Probenentnahme" festgelegt, nicht bei Bohrverfahren, auch wenn die Probenahme mittels Bohrverfahren erfolgt.

Die Erkundung einer **Auffüllung** entspricht der Erkundung eines Baugrundes und ist keine "Materialprüfung"

In LB 203 nur **Kleinschurf für Baugrunduntersuchung** ausschreiben - größere Schurfe nach LB 205.

Zulässige **Abweichungen von der Sollneigung** in Richtung und Größe bei Bohrungen und Sondierungen, sowie entsprechende Nachweise müssen in der Baubeschreibung formuliert werden.

Der **Baugrund** wird in der Baubeschreibung im Abschnitt 2 unter "Boden und Untergrundverhältnisse" durch Homogenbereiche nach VOB, Teil C (Normen DIN 183xx) beschrieben. Im Folgetext der LV-Positionen wird unter "x.9 Baugrund ... (...Freitext...)" jeweils auf die entsprechenden Homogenbereiche verwiesen.

Überlagerungsbohren ist ein nicht eindeutig definierter Begriff und ist nicht zu verwenden.

*) Digital zu beziehen über das Bibliotheksportal der Verkehrswasserbaulichen Zentralbibliothek der Bundesanstalt für Wasserbau.

Verkehrswasserbauliche Zentralbibliothek

Bundesanstalt für Wasserbau (BAW)

Kußmaulstraße 17, 76187 Karlsruhe

E-Mail: vzb@baw.de, Home: vzb.baw.de

Gedruckt zu beziehen über den Buchhandel